

Wilhelm-Gymnasium

zu

Hamburg.

Bericht über das 22. Schuljahr

1902—1903.

Beigegeben ist:

Eine Inschriftenhandschrift der Hamburger Stadtbibliothek.

Von Dr. *Erich Ziebarth.*

Hamburg 1903.

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, Einem Hohen Senates, wie auch des Johanneums Buchdruckern.

1903. Progr. Nr. 835.

Eine
Inschriftenhandschrift der Hamburger
Stadtbibliothek.

Von
Erich Ziebarth.

Unedierte griechische Inschriften in Hamburg zu suchen, erscheint gewiß nicht sehr aussichtsvoll! Und doch gab es eine Zeit, wo der wackere Altenburger Professor Thomas Reinesius für sein *Syntagma inscriptiorum antiquarum*, das 1682 erschien, eine große Anzahl und darunter recht wertvolle griechische und lateinische Inschriften aus Hamburg bezog von dem Rechtsgelehrten Lucas Langermann und von dessen gelehrtem Lehrer, Friedrich Lindenbruch.

Woher aber besaßen diese Hamburger Gelehrten ihre Inschriftenkenntnis?

Beide waren Juristen, hatten aber nach der Sitte der Zeit in Leyden eifrig philologische Studien getrieben und standen beide in engen Beziehungen zu den Meistern der Philologie, Lindenbruch besonders zu Joh. Meursius und Jos. Scaliger, Langermann zu Barthius, Joh. Friedr. Gronovius, Graevius, Gudius und Daniel Heinsius.

Ein ausgesprochenes Interesse für das Sammeln von Inschriften hatte von Jugend auf der jüngere, Lucas Langermann (1625—1686). Er begann seine Studien 1645 in Leyden und setzte sie 1648 in Helmstädt fort. In einem dauernden Briefwechsel mit seinem Berater und Lehrer Lindenbruch empfing er stets neue Winke für seine Lektüre. Ihm teilt er alles mit, was ihn gerade beschäftigt. So schreibt Lindenbruch am 17. März 1648 an ihn¹⁾: *De auctario inscriptionum veterum quae narras lubens intellexi; habeo nonnullas hactenus ut autumo ineditas, quas infacili communicarem, dummodo esset qui eas describere vellet; tabellario enim meum exemplar committere intutum valde.* Als sich kurz darauf eine sichere Gelegenheit fand, schickt Lindenbruch dem Langermann allerlei Inschriften-Scheden mit der Bemerkung²⁾: *7. April 1648 oblata hac occasione et tuo et Reinesii desiderio qua parte potui satisfacere volui. Tu videris ut quam primum id omne quod mitto ad manus eius perveniat. Octo illa folia elegantius scripta mihi ut restituantur volo, quatuor reliqua ita uti scripta sunt sibi Reinesius retineat licet.*

Bald darauf am 9. Sept. 1648 starb Lindenbruch. Sein gelehrter Schüler ging von den handschriftlichen Inschriftenstudien, die sich in Helmstädt besonders auf die Inschriftensammlung des Lilius, jetzt in Wolfenbüttel³⁾, und vorher bei einem Ausflug von Leyden nach

¹⁾ *Supellex epistolica 108 Uffenbachii et Wolfiorum* (Hamburger Stadtbibliothek) f. 64.

²⁾ a. a. O. f. 65 b.

³⁾ Langermann hat diese cyriacische Sammlung für das Werk des Reinesius ausgebeutet, vgl. C. I. L. III p. XXVIII.

England auf die Strabonscholien des Cyriacus von Ankona¹⁾ erstreckten, zum Studium der Steine selbst über. Denn es bot sich ihm bald die Gelegenheit zusammen mit Nicolaus Heinsius eine längere Studienreise nach Italien zu unternehmen (Nov. 1651—Frühjahr 1653).

Über diese Reise unterrichten uns die Reisebriefe des Heinsius, die meist herausgegeben sind in der Sylloge epistularum a viris ill. scriptarum von Burmann, von denen aber einige unedierte im Original auf der Hamburger Stadtbibliothek vorhanden sind. Das epigraphische Interesse vertrat auf dieser Reise hauptsächlich Langermann, von dem Heinsius oft berichtet, daß er Inschriften abgeschrieben habe.²⁾ Die epigraphische Ausbeute stellen viele römische Inschriften und vereinzelt aus anderen Städten z. B. Puteoli (C. I. L. X 1813 vgl. praef. p. XLV) dar, welche Langermann dem Reinesius mitgeteilt hat. Dagegen ist der „Codex Hamburgensis Langermanni“, welcher im sechsten Bande des Corpus Inscriptionum Latinarum citiert wird, nicht von Langermann, sondern von Lindenbruch verfaßt, wie wir unten sehen werden.

Auch Heinsius kaufte Inschriftensteine und teilt in seinem Briefe folgende Inschriften mit:

C. I. L. VI 27203. 23685 Syll. epist. ed. Burmann III 294

VI 9001. " " " " III 296

VI 35849.³⁾ " " " " III 296

die ich mitteile, weil im Corpus die Briefe nicht citiert sind.⁴⁾ Die Steine selbst sind, wie aus einer Angabe des Reinesius folgt, auf dem Transport nach Holland verloren gegangen, wie denn überhaupt der Frachtverkehr von Italien nach Holland und Deutschland damals recht schwierig war. So verhandeln auch Heinsius und Langermann in mehreren Briefen darüber, wie sie die angekauften Bücherschätze am besten in die Heimat schaffen. Die Kisten werden schließlich von Livorno zu Schiff geschickt.

Soviel über das Leben der beiden Hamburger Epigraphiker. Da beide durch ihren viel einträglicheren juristischen Beruf im späteren Leben veranlaßt wurden, ihre philologischen Studien zu vernachlässigen und ganz aufzugeben, so erschien es mir nicht unzweckmäßig, ihrem handschriftlichen Nachlaß auf der Hamburger Stadtbibliothek nachzugehen, zumal dieser namentlich bei Lindenbruch recht bedeutend war. Schon in dem Verzeichnis bei Moller Cimbria litterata III 423 sind darunter von epigraphischen Manuskripten aufgeführt: Decas inscriptionum aut meliorum aut nunquam hactenus editarum, quarum majorem partem a. 1604 ab Abr. de Bibran, equite Silesio, est nactus. in fol. und: Inscriptiones rariores Florentinae. in 4. Und durch die lebenswürdige und sachkundige Vermittlung des Herrn Dr. Burg lagen mir alsbald einmal die schon citierten Briefsammlungen vor und sodann eine Handschrift aus dem Besitz des Lindenbruch, welche unter anderen Excerpten in Florenz abgeschriebenene Inschriftensammlungen enthält.

¹⁾ Über die Handschrift, welche Langermann in der Bibliothek des Patricius Junius sah, vgl. Förster, Rhein. Mus. 51, 488. Es war nicht die Originalhandschrift des Cyriacus, welche Langermann benutzte, sondern die Kollation des Henry Serimger, aus welcher auch Isaak Voss, der 1641 in London bei Junius war (J. Kemke, Patricius Junius. Leipzig 1898 S. 102. 103) dieselben Scholien abschrieb, wie seine in Göttingen im Cod. phil. Gotting. 2 f. 17 erhaltenen Notizen beweisen vgl. Förster, Rhein. Mus. 1897, 144.

²⁾ vgl. Syll. epist. ed. Burmann III 291 Rom pr. Kal. April. 1652. III 294 Rom 27. April 1652. III 312 Venedig pr. Kal. Mart. 1653.

³⁾ Diese Inschrift war, wie mir Herr Professor Dr. Huelsen in Rom freundlichst mitteilt, bisher nur aus der Sammlung des Reinesius bekannt. Die Zweifel an ihrer Echtheit, die zu VI 35 849 geäußert sind, widerlegt nun der Brief des Heinsius.

⁴⁾ Nur zu C. I. L. I 733 ist Heinsius bereits genannt.

Es ist der Codex Ms. philol. Hamburg. n. 253. Für die Erlaubnis ihn zu benutzen und seinen Inhalt zu veröffentlichen bin ich dem Direktor der Hamburger Stadtbibliothek, Herrn Professor Dr. Münzel, zu besonderem Danke verpflichtet.

Die Papierhandschrift besteht aus siebzehn Quartblättern, die jetzt seitenweise numeriert sind, 1—34, während eine ältere Zählung die Blätter foliierte. Die Handschrift ist nicht, wie bisher angenommen wurde, von Friedrich Lindenbruch geschrieben, sondern wie zuerst Herr Dr. Burg erkannt hat, von seinem älteren Bruder Heinrich Lindenbruch (1570—1642), aus dessen Nachlaß sie in den Besitz Friedrichs gelangt ist. Heinrich studierte mit seinem Bruder in Leyden, verkehrte ebenfalls mit den hervorragendsten Philologen und lebte später in Hamburg, bis er 1610 zum Bibliothekar der herzoglichen Bibliothek zu Gottorf ernannt wurde. Ob und wann er in Italien gewesen ist, etwa mit Friedrich zusammen, habe ich nicht feststellen können. Wenn dies aber der Fall war, wie unsere Handschrift zu beweisen scheint, so muß es vor 1610 gewesen sein. Dazu stimmt gut, daß Friedrich 1606 Italien bereiste.

Den Inhalt der Excerpte gibt die folgende Übersicht an:

f. 3. Βίος τοῦ ἁγίου Ἐπιφανίου = Epiphanius ed. Dindorf I 83.

f. 5—21. Glossarium Latino-Teutonicum. In bibliotheca D. Laurentii Florentiae. Dieses Glossar wurde benutzt von Steinmeyer-Sievers Die Althochdeutschen Glossen IV 431, wie mir Herr Dr. Burg freundlichst nachweist.

f. 22. Excerpta ex Moschopulo in Agapetum. Ex Moschopuli περὶ σχεδῶν in capita Agapeti Diaconi. Exemplar extat in bibliotheca D. Marci Florentiae.

f. 23. μέτρα καὶ σταθμοὶ μιλίων καὶ σταδίων. Ex vetere lexico D. Marci Florentiae. Diese Tabelle ist ähnlich der Tabula Heroniana III bei Hultsch, Script. metrolog. I 186. Ex MS. bibliotheca D. Laurentii.

Ponderum signa plerisque ignota sunt = Isidor. Etymol. XXVI De signis ponderum. Hultsch Metr. script. II 121. Der Text des Lindenbruch bietet vielerlei Abweichungen.

f. 24. In horto Richardi Florentini.

Da Riccardo Riccardi die Inschriftensammlung im Garten seines Palastes im Jahre 1600 gegründet hat (Bormann C. I. L. XI. 302 III 1) ist Heinrich Lindenbruch, der vor 1610 in Italien weilte oder die Inschriften von seinem Bruder empfing, wahrscheinlich der erste, der ein Verzeichnis derselben gibt. Für die lateinischen Inschriften der Sammlung, die sich auf S. 31—33 fortsetzen, wie es scheint von derselben Hand geschrieben, ist unsere Handschrift von den Bearbeitern des Corpus inscriptionum Latinarum schon benutzt. Sie wird dort als Codex Langermanni citiert, doch fehlt sie zu VI 407, welche Inschrift auf f. 24 steht. Durch diese nicht zutreffende Bezeichnung ist mitunter das Quellenverhältnis der verschiedenen epigraphischen Sammlungen verkannt worden. Wenn z. B. zu VI 29 409 notiert ist „Langerm. Hamb. p. 24. Rein. 16, 45 e Lindenbr.“, so ist das nur eine Quelle, also zu schreiben „Rein 16, 45 e Lindenbr. (cod. Hamb. p. 24)“. Dasselbe gilt für die Angabe zu VI 1308. 9497 u. a. Ein Druckfehler ist zu VI 24370 zu berichtigen, wo steht „Ligorius Neap. I. 39 p. 201 (inde Panvinus Vat. 6036 f. 48'; Langermannus Hamb. p. 32)“, also die Klammer vor Langermann zu schließen war. Auch die Angabe zu VI 24070 „Stephanonius cod. Leid. 147, (ab eo Langermannus cod. Hamb. p. 32 et Gudius ms. 701,1)“, ist zu berichtigen, da nicht Langermann, sondern Lindenbruch der Gewährsmann ist, der gleichzeitig oder noch vor Stephanonius die Inschrift abschrieb.

Von griechischen Inschriften stehen auf f. 24

C. I. G. 6829 ein Stein, der in den Ath. Mitteil. 1902, 182 von H. von Prott gewiß mit Recht für Pergamon in Anspruch genommen wird.

Inscr. Sic. et Ital. 2386.

Inscr. Sic. et It. 974.

C. I. A. III 2366a, die bei Reinesius fehlt und im C. I. A. nach einer Abschrift von Kaibel als unedierte herausgegeben ist.

C. I. G. 6308 = Kaibel, Epigrammata Graeca 1137.

Dazu eine Gemme mit der Inschrift: ΑΘΑΝΑCΙ ΠΙCΤΙC

f. 25. In M. S. Bibliothecae D. Laurentii Florentiae.

Hier beginnt eine Sammlung von griechischen Inschriften der verschiedensten Fundorte, welche in griechischer Sprache angegeben sind. Die Sammlung endigt

f. 28 fin. mit den Worten: Hactenus M. S.

f. 29 enthält Listen griechischer Kirchen und zwar:

Αι Μητροπόλεις	Αι Αρχιεπισκοπείαι
α. η Καισάρεια	α. η Βηζύη
β. η Έφεσος	β. η Διοντόπολις
γ. η Ηρακλα	γ. η Μαρωνεία
⋮	⋮
π. η Άτταλεία	π. τα Μέτραχα

f. 30. Αι υπό την Θεσσαλονίκην επισκοπείαι.

α. δ Κίτρονς	ια. Βαρδαριωτών ητοι Τυρίων.
β. δ Βερροίας . . .	

Schon die griechischen Lemmata der Inschriftensammlung führen mit Wahrscheinlichkeit auf Cyriacus von Ancona als ihren Verfasser hin.¹⁾ In der Tat stammt sie von ihm her, denn sie ist in Anfang und Schluß identisch mit der im Codex Laurentianus LIX, 17 erhaltenen Sylloge, die schon von Bandini, Catalogus codicum Graecorum bibliothecae Laurentianae II 580 herausgegeben und von Preger, De epigrammatis Graecis (München 1889) Appendix. neu behandelt ist.²⁾

Die Übereinstimmung der Hamburger Handschrift mit dem Laurentianus hört aber auf mit fol. 25 zu Anfang des *χρησμός Πανσάντων* und beginnt erst wieder auf fol. 28. Was dazwischen steht, f. 25—27, hat der Hamburgensis allein. Die Handschrift überliefert uns so als einzige Quelle eine Reihe griechischer Inschriften, die sich in den zahlreichen anderen Codices, welche aus den Reisetagebüchern des Cyriacus schöpfen, nicht erhalten haben. Lindenbruch schrieb also in Florenz eine Vorlage ab, die mit dem Cod. Laur. LIX, 17 nicht identisch ist und jetzt verschollen scheint. Es läßt sich aber nachweisen, daß auch die Sammlung des Laur. LIX, 17 aus derselben Quelle geflossen ist. Der Schreiber dieser Handschrift hat nämlich die Seiten seiner Vorlage, welche nunmehr im Hamburgensis entdeckt

¹⁾ vgl. Athen. Mitteil. 1898, 199.

²⁾ vgl. auch De Rossi, Inscript. christian. II 358.

sind, übersprungen, wie sich aus dem bei Preger S. 47 mitgeteilten Schluß von S. 133 und Anfang von S. 134 ergibt.¹⁾ Denn die Worte

ΟΙΜΟΝ ΕΛΑΦΡΟΤΑΤΟΝ

mit denen S. 134 beginnt, gehören keineswegs, wie Preger nach der Handschrift annehmen mußte, zu dem Orakel von Tralles, sondern sind der Schluß des Diogenes-Epigramms und bilden in dem Hamburgensis den Schluß von S. 27.

Hat nun Lindenbruch diesen kleinen Schatz von griechischen Inschriften, der mindestens seit dem Tode seines Bruders, 1642, in seinem Besitze war, gar nicht benutzt oder seinem Schüler Langermann, einem so fleißigen Inschriftenaufspürer, nicht zugänglich gemacht?

Aus der Sammlung des Palazzo Riccardi hat Lindenbruch selbst dem Reinesius sowohl griechische wie lateinische Inschriften mitgeteilt, die dieser ex schedis Lindenbrogii veröffentlichte. Von den griechischen Inschriften auf S. 25 f. des Hamburgensis findet sich dagegen keine Spur. Dies ist um so merkwürdiger, als beide Sammlungen in unserer Handschrift schon vereinigt waren, als der Verfasser die Riccardi-Sammlung auf S. 32 f. vervollständigte.

In dem Corpus inscriptionum wird nun, wie oben erwähnt, die Handschrift als Codex Langermanni bezeichnet und damit angenommen, daß Langermann sie besessen oder geschrieben habe. Dies ist abgesehen von der Schrift auch deshalb unmöglich, weil Langermann in diesem Falle die schönen griechischen Inschriften dem Reinesius gewiß nicht vorenthalten haben würde, da er ihm alles schickte, was er an Inschriften besaß. Nun teilt er ihm wirklich zwei derselben mit und zwar n. 2 und 3 unserer Sammlung, die er nicht aus den Strabonscholien des Cyriacus kennen konnte, und die ich früher, Athen. Mitteil. 1898, 197, vermutungsweise dem Cyriacus zugeschrieben habe. Aber grade diese beiden vereinzelt beweisen besonders sicher, daß Langermann sie nicht aus unserer Handschrift kannte, da er sonst auch andere aus ihr veröffentlicht haben würde.²⁾

Die Handschrift ist also von dem alten Friedrich Lindenbruch dem Langermann nicht mitgeteilt worden und mit dem Nachlaß des Lindenbruch in die Hamburger Stadtbibliothek gekommen. Wenn Petersen, Gesch. der Hamb. Stadtbibliothek S. 207, von einer Inschriftensammlung Lindenbruchs spricht, wird er wohl unsere Handschrift gemeint haben.

Soviel mußten wir vorausschicken über Herkunft und äußere Schicksale der kleinen Inschriftensammlung. Die Hauptsache aber ist sie selbst, die wir nun vollständig mitteilen und zwar, wo es sich um neue Inschriften handelt, im Wortlaut.

f. 25. In M. S. Bibliothecae D. Laurentii Florentiae.

1. *Εἰ τραφερῆς πάσης . . .* = Preger, De epigr. Graecis. App. n. 1, der das Epigramm (A. P. IX 672) aus dem cod. Laur. mitteilt. Dort lautet die im cod. Hamb. fehlende Überschrift: *Ἐν Σμύρνῃ ἐν κνελιοτρει μαρμάρῳ.*
2. *ἐν πόλει Σαρδέων* C. I. G. 3457 = Preger n. 2. Reinesius Synt. VII 36. Luc. Langermann Hamb. J C. communicavit.
3. *ἐν τῇ αὐτῇ πόλει* C. I. G. 3462 = Preger n. 3. Rein. III 84 e schedis L. Langerm. Hamb. J C.

¹⁾ Herr Professor Dr. Preger in Ansbach hatte die Güte, mir die für ihn angefertigten Durchzeichnungen dieser Stelle der Handschrift zur Verfügung zu stellen.

²⁾ Daß Reinesius III 84 und VII 36 beide Inschriften mit ganz anderer Zeilenabteilung und abweichender Buchstabenform gibt als der Codex Hamburgensis, will ich nicht als weiteren Grund anführen, da die Form vielleicht von Reinesius selbst stammt.

4. *ἐν τῇ ἀντὶ πόλει* C. I. G. 3461 = Preger n. 4. Zu dieser Inschrift, die im Corpus nach der Abschrift steht, die Spon von einem englischen Arzte erhalten hatte, ist die genaue Fundnotiz des Cyriacus erhalten in dem Briefe aus Phocaea vom 24. April 1447. Codex Magliab. Palat. 49 f. 80, wo es heißt: *ibi enim (sc. in Croesi regis urbe) maiora longe quam antea fama perceperam suae pristinae nobilitatis monumenta conspexi. Sed inter clariora mirifici de marmore Sardiani Jovis templi eximiae expolitaequae parietis partem inspexi et quae nostram ad diem extant XII rotundas et immanes columnas suo ordine vidimus erectas altitudine p. XLV, periferiae vero XV vidimus et statuae marmoream basim quondam eiusdem in honorem pontificis conscriptam — Λεύκιον Ἰούλιον Βωννᾶνον.*

Von den Lesungen des Cyriacus sind folgende erwähnenswert:

- Z. 4. ΠΟΛΕΙΩΣ. — 5. ἀρχιερέα τῶν ΤΡΙΑΠΟΛΕΩΝ. — 7. ἀγωνοθέτην ΔΙΑΡΙΩΝ. — 10. πάσας τὰς ἀρχάς.
5. *ἐν τῇ κατὰ Ἰωνίαν Φωκαίᾳ*. C. I. G. 3415 = Preger n. 5. Diese Inschrift wie die folgende gab zuerst Spon in den *Miscellanea erud. antiq.* p. 349 heraus. Da er keine Quelle nennt, wohl aber p. 340 zu C. I. G. 2218, unserer Nr. 9, sagt: „Ex MS. Bibliothecae Mediceae“, ist es leicht möglich, daß er auch die beiden Inschriften von Phokaia dem Cod. Laur. 59, 17 verdankt.
6. *ἐν τῇ ἀντὶ πόλει*. C. I. G. 3412 = Preger n. 6. Σεπτίμιον Spon. ΣΕΦΦΤΙΜΙΟΝ Laur. Hamb. Gudius.
7. *ἐν τῇ ἀντὶ πόλει*. Preger n. 7. = *Bulletin de corresp. hell.* I 84 n. 17. Im cod. Riccard. 996 steht die genaue Fundangabe: *Ad alium lapidem in cuiusdam diversorii limine, ex quo patet Phocenses tutelarem deam habuisse Minervam.*
8. *ἐν Κύμῃ τῇ αἰολίδι* C. I. G. 3527 = Preger n. 8. vgl. *Rhein. Mus.* 1896, 483.
9. *ἐν τῇ νήσῳ Χίῳ* C. I. G. 2218.
10. *εἰς τὸν ἐν Κυζίκῳ νεών*. Preger n. 10 = Reinach, *Bullet. de corresp. hell.* 1890, 532, der die Inschrift aus dem Codex Vaticanus 5250 herausgab. Br. Keil *Hermes* 1897, 505.
11. *εἰς Ἀθήνας* C. I. A. III 401/2 = Preger n. 11.
12. *χρησμός Πανσανίου*.
 ΤΗΣΔΕ ΠΟΛΕΩΣ ΤΡΑΛΕΩΣ ΤΟ ΚΑΛΛΟΣ ΧΡΟΝΩΙ
 ΕΣΕΙΤΑΙ ΣΒΕΝΝΥΜΕΝΟΝ ΤΟΔΕ ΠΟΛΛΟΣΤΟΝ ΤΑΥ
 ΤΗΣ ΚΑΤΑΛΕΙΦΘΕΝ ΕΝ ΥΣΤΑΤΟΙΣ ΕΚΦΟΒΗ ΘΗΣΕΤΑΙ
 ΕΘΝΕΙΑΝ ΑΡΧΩΙ ΑΛΕΥΘΗΣΕΤΑΙ ΔΕ ΟΥΔΑΜΩΣ ΕΙΤΑ
 ΑΝΑΚΑΙΝΙΣΘΗΣΕΤΑΙ ΠΑΡΑ ΔΥΝΑΤΟΥ ΝΙΚΟΝΙΜΟΥ ΟΣΟΚΤΑ
 ΠΛΗΝ ΑΓΛΑΩΣ ΕΝΑΔΑ ΒΙΩΣΣΗ ΔΙΣΚΩΝ ΚΑΙ ΤΡΙΣ
 ΕΠΤΑ ΚΥΚΛΟΝ ΠΟΛΙΝ ΑΤΤΑΛΟΥ ΛΑΜΠΡΥΝΕΙ
 ΚΑΙ ΤΟ ΠΑΡΟΝ ΗΡΑΚΛΕΙΟΥ ΠΟΛΙΧΙΟΝΩ ΚΑΙ ΠΟΛΕΙΣ
 ΕΣ ΠΕΡΙ ΑΙΥΠΟΚΥΨΟΥΣΙ ΚΑΙ ΑΓΕΡΩΧΟΙ ΥΠΟΚΛΙΤΗΣ
 ΣΟΝΤΑΙ ΠΑΙΔΙΚΩΣ

f. 26.

Τῆσδε πόλεως Τράλεως τὸ κάλλος χρόνῳ <οὔποι> ἐσεῖται
 σβεννύμενον τόδε, πολλοστὸν ταύτης καταλειφθέν.
 ἐν ὑστάτοις ἐκφοβηθήσεται (δ)θνεί(φ) ἀρχῆ,
 <σ>αλευθήσεται δὲ οὔδαμῶς, εἶτα ἀνακαινισθήσεται
 5. παρὰ δυνατοῦ Νικ(ω)ν(ύ)μου, ὃς ὀκταπλῆν ἀγλαῶς <δ>ε(κ)άδα
 βιώσση, δισ(σ)ὸν καὶ τρεῖς ἐπτά κύκλον πόλιν Ἀττάλου λαμπρυνεῖ
 καὶ τὸ παρὸν Ἡρακλείου πολίχ(ιον) καὶ πόλεις ἐς περί,
 αἱ ὑποκύψουσι καὶ ἀγέρωχοι ὑποκλι(θ)ήσονται παιδικῶς.

- Z. 1. (οὔ)ποι π)σεῖται Preger. — 3. θ)νεί(φ) Geffcken. — 4. σαλευθήσεται Geffcken. —
 5. δεκάδα Geffcken. — 6. δισσὸν Geffcken. — 7. πολίχ(ιον) Geffcken.

Der Anfang dieses Orakels bis *σβεννύμενον* ist auch im Laurentianus erhalten, welcher allein in der Überschrift den Zusatz *προέδρου ἐρεθείς ἐν Τράλλ(εσι)* überliefert hat. Danach wird die Überschrift etwa gelautet haben: *Χρησμός <δοθεῖς> Πανσανία τῷ προέδρῳ*, denn das *ἐρεθείς ἐν Τράλλ.* stammt natürlich von Cyriacus. Für diese Form der Überschrift besitzen wir einen urkundlichen Beleg in einem anderen Orakel von Tralles, das schon Preger anführt: *Bullet. de corr. hell.* V 340 *Χρησμός τοῦ Πυθίου δοθεῖς Κλειποσθένει τῷ ἱερεῖ τοῦ Διὸς ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς πόλεως.*

Bei der Umschrift des Textes fand ich in Johannes Geffcken einen stets hilfsbereiten freundschaftlichen Berater, dem ich zur Emendation und Interpretation des Orakels soviel verdanke, daß die folgenden Bemerkungen als das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit anzusehen sind.

Zur Beurteilung der Abfassungszeit des Orakels ist wichtig erstens die Form, in der Verse mit Prosa gemischt sind, zweitens sprachliche Eigentümlichkeiten wie *ἐσεῖται*, häufig in den Sibyllinen, und *βιώσση*, der Konjunktiv für das Futurum, der ebenfalls in den Sibyllinen und zwar in Teilen aus dem dritten nachchristlichen Jahrhundert sich findet.¹⁾ Beide Anzeichen führen ebenso wie die Stilisierung und der Inhalt auf späte Zeit und zwar frühestens das dritte nachchristliche Jahrhundert.

Über die Veranlassung des Orakels ergibt die Überschrift nur soviel, daß es dem *πρόεδρος* Pausanias erteilt ist. Dieses Amt ist in Tralles sonst nicht nachweisbar. Ein anderer *Πανσανίας ὁ γενόμενος ἱερεὺς αὐτοῦ* (nämlich *τοῦ Διονύσου*) weihte ebenfalls in später Zeit *ἐκ τοῦ χαρισθέντος ὑπ' αὐτοῦ διαγόρου* dem Dionysos ein Kunstwerk, wie es scheint, dessen Basis erhalten ist. *Bullet. de corr. hell.* 13 (1889) 280 = *Παππακωνσταντῖνος, Αἱ Τράλλεις* n. 105.²⁾ Noch ein anderer *Πανσανίας ὁ καὶ Ἀχόλιος* erscheint als Besitzer von Herden in einer sehr späten Inschrift, *Αἱ Τράλλεις* n. 65, Z. 57, welche ein Verzeichnis trallianischer Grundbesitzer, vielleicht zu Steuerzwecken, enthält.

Pausanias also wird den Gott *ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς πόλεως* befragt haben. Die Antwort, die er erhält, schmeichelt zunächst der munizipalen Eitelkeit der reichen und angesehenen Stadt. Ihre Schönheit soll nicht untergehen. Zwar wird sie einmal durch einen

¹⁾ Die Stellen verdanke ich Geffcken: Der Optativ = Futurum in der Septuaginta (z. B. Deut. XXVIII, 20 f.) wie sonst in der *Κωνή* häufig. ὅτε mit Conj. Sibyll. XII 236. 269. Coni. aor. = Fut. ebenda XIV 181. Coni. perf. XIII 42.

²⁾ Die Einsicht in dieses in Deutschland sehr seltene Buch verdanken wir der besonderen Liebesswürdigkeit des Herrn Professor Dr. O. Kern zu Rostock.

fremden Herrscher erschreckt werden, bei dem man in dem kriegerischen dritten Jahrhundert etwa an einen Gothenführer denken mag. Nach der Zeit der Kriegsschrecken aber wird ein mächtiger, finanzkräftiger Nikonymos entstehen, der achtzig Jahre leben wird und dreiundzwanzig Jahre die Stadt des Attalos, Herakleion und Städte der Umgegend verschönern wird, welche sich alle ihm beugen und sich trotz ihres Stolzes ihm kindlich zu Füßen legen werden. Die Stadt des Attalos ist hier Tralles, welches, wie mir ein Kenner der pergamenischen Geschichte, Felix Staehelin in Winterthur, freundlichst mitteilt, schon etwa 229—220 vorübergehend im Besitze von Attalos I. war und seit 189 dauernd zum pergamenischen Reiche gehört hat (Polyb. 21, 48, 10). Ein Attalos, also jedenfalls Attalos II.,¹⁾ baute in Tralles eine regia domus aus Luftziegeln (Plin. n. h. 35, 172. Vitruv. 2, 8, 9). Auch auf Münzen bezeichnet sich die Stadt als ΤΡΑΛ ΑΤΤΑΛΟΥ.²⁾ Τὸ παρὸν Ἡρακλείου πολίχ(νιον) muß ein Ort dicht bei Tralles, etwa ein Vorort, gewesen sein. Mit dem Herakleia am Latmus (Strabo S. 658 Plinius 5, 109) wird es schwerlich identisch sein.

Wegen der Bezeichnung πόλις Ἀττάλον wird man zuerst geneigt sein, in dem gefeierten Wiederhersteller der Stadt einen Attaliden zu suchen. Aber keiner von ihnen hat gerade dreiundzwanzig Jahre regiert, und dann war auch ihre Fürsorge für Tralles so vorübergehend, daß sich in so später Zeit kaum ein Orakel darauf beziehen kann.

Man wird also unter der geschraubten Form des Orakels die Beziehung auf einen jener reichen Wohltäter, vielleicht wirklich Nikonymos genannt, erkennen dürfen, welche in der Kaiserzeit so oft durch reiche Stiftungen³⁾ ihre Heimatstadt, aber auch andere Städte, mit gemeinnützigen Bauwerken geschmückt haben. Daß es natürlich in dem reichen Tralles an solchen Männern nicht fehlte, beweisen die Worte des Strabon S. 649, welcher aus seiner Zeit den Pythodoros nennt, und die Inschriften bei Παππακωνοσιαντίνος n. 24⁴⁾ und 36, nach denen zwei verdiente Agoranomen den Markt schmücken mit einem gedeckten Gang, einem Agoranomion, einem dorischen Peristyl, von dem noch heute sieben Säulen erhalten sind, und ein anderer mindestens zwanzig Säulen für die Agora verspricht. Näheres über die Taten des Nikonymos könnte leicht einmal eine Widmungsinschrift seiner Bauten lehren.

Als Anhang und zum Vergleich geben wir hier noch das schon zitierte Orakel von Tralles: Bullet. de corr. hell. 5, 340 = Αἱ Τράλλεις n. 52 = Anthol. Palat. ed. Cougny III 6 n. 104 b. Es ist ungefähr datiert durch die oben mitgeteilte Überschrift, denn der Empfänger Κλεισοθένης ἱερεὺς τοῦ Διὸς ist identisch mit dem ἱερεὺς διὰ βίου τοῦ Διὸς τοῦ Λαλασίου Φλάκιος Κλεισοθένης τοῦ κρατίστου δις Ἀσιάρχου, πρώτου ἑπαγίτου καὶ πάππου συνακλιτικῶν, nach welchem die Ehrenbasis des M. Aurelius Soter (Αἱ Τράλλεις n. 25 = Sterrett, Papers of the Americ. School at Athens I 110 datiert wird (Mitte des III. n. Chr.).

Das Orakel selbst lautet:

5. Χειλίστες μήνιμα πάσης Διὸς ἐξανέλυσας
 μειλιχίη, Σεισίχθονι ἐν ἄλσι βαμὸν ἐνείρας.
 Θύσο — μὴ διερένω μ', ὃ πόλις — Εἰναλίῳ νῦν
 ἔννομα (καὶ) Κρονίδῃ, φοίβῃ χειρὶ δὲ ἀρητήρος,
 πυρῶν καὶ καρπῶν ἔπιδράγματα πάντα. καλείσθω

¹⁾ so Staehelin und Holm, Griech. Gesch. IV 609.

²⁾ Mionnet Description de médailles. suppl. VII p. 460.

³⁾ Vgl. meine demnächst erscheinende Arbeit: Die Stiftung nach griechischem Recht. Zeitschrift f. vergleich. Rechtswissenschaft 16, 249 ff.

⁴⁾ Vgl. Ziebarth Stiftung n. gr. Recht. No. 55.

10. ἐν]άλιος, τεμενοῦχος, ἀπόροπος, ἔππιος, ἀργῆς,
 ὦδε, (π)όλις, δὲ ὑμνεῖτε δεδραγμένον, εἶφι βεβῶτα,
 [π]ον[τοπ]όρον, κύκ(λ)ειον ὅσοι γέρας ἀμφιπένεσθε,
 ἐν χορῶ ἔν ἀινεῖν Σεισίχθονα καὶ Δία μεῖλαξ.

V. 6. μειλιχίη ohne Jota subscriptum, so immer der Stein. — V. 8. καὶ κρον. Geffcken: ΜΗΚΡΟΝ. — 11. πόλις Geffcken ΜΟΛΙΣ — ΕΥΘΥ Pappak. 12. ΟΝΤΡ |||| ΡΩΚΥΚΝΕΙΟΝ: ποντοπόρον κύκλειον Geffcken. 13. ΘΟΝΑ || ΑΙΔ || Α Pappak:

13. ἐπὶ τυμβίου εἰς σαπφὴ τὴν ποιήτριαν. Οὐνομά μοι Σαπφώ Anth. Pal. VII 15. In anderen Cyriacus-Handschriften ist hierzu als Fundort Pergami angegeben. vgl. de Rossi, Inscr. Christ. II 381.

14. Ἀύσοντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος. Anth. Pal. XVI 120. 3—4. Da Cyriacus von diesem Epigramm nur das zweite Distichon mitteilt, so hat er es, wie schon L. Sternbach, Meletemata Graeca I 77 (Wien 1886) auf Grund des auch in dem Berliner Codex Hamilton 254 erhaltenen Textes nachwies, nicht aus der Anthologie entnommen, sondern aus Plutarch, De Alexandri Magni fort I p. 331 II p. 335. Die Lesung des Hamburgensis weicht von der des Codex Hamilton ab (ΛΕΥΣΩΝ).

15. Ἀχιλλεὺς Ἐπαφρᾶ. J. G. S. J. 2273. Cyriacus schrieb diese Inschrift zusammen mit anderen lateinischen am 9. September 1442 in Pisa ab; vgl. C. I. L. XI S. 271.

16. Κλανδία Σεβαστοῦ ἀπελευθέρα . . . Zu dieser Inschrift, C. I. G. 2241 = C. I. L. III 456, hat der codex Riccard. 996 und Lilius den Fundort: in Chio ad turrim in arce erhalten. Cyriacus schrieb auch den lateinischen Teil der Inschrift ab, der im Hamburgensis fehlt.

17. Ἀθρηλία Πολλία. Schon bekannt aus dem cod. Riccard. = Bullet. de corresp. hellénique I 83 n. 10 mit Fundort: apud Phocaeam novam Genuensium coloniam.

18. εἰς Σαμοθράκην νῆσον.
 Κυζικηνῶν ἱεροποιοί . . . C. I. G. 2157. Diese Inschrift gehört zu den von Muratori als römischen herausgegebenen, deren Zugehörigkeit zu Samothrake schon Boeckh erkannte. vgl. de Rossi, Inscr. christ. II 370. Die sichere Vermutung Boeckhs ist also nunmehr auch urkundlich gestützt. Von neuen Lesarten notiere ich:

- Z. 2. ΕΡΗΑΓΟΡΟΥ, also Ἐρ(μ)αγόρου —
- 3. 4. ΑΡΙΔΗΛΟΥΙΧΟΥ —
- 5. Φιλοξένου ΑΙΤΕΑΙΥΣΕΒΕΙ, sicher [μύσ]ται εὐσεβεῖ[ς] —
- 6. Θεοσίτων ΗΡΟΓΕΙΤΗΣ

19. εἰς Ἴμβρον νῆσον.
 Διόδωρος Φιλόφρονος Πειραεὺς.
 Φιλόφρων Φιλοκλέου Πειραεὺς.

Über die Entdeckung dieses Grabsteins von zwei attischen Kleruchen auf Imbros hat sich der Originalbericht des Cyriacus erhalten, den ich weiter unten aus dem codex Vatic. 5250 mitteile. Der Vat. hat zweimal Πειραεὺς, das ich dem häufigeren Πειραιεὺς des Hamb. vorgezogen habe. Die Form Φιλοκλέου zeigt, daß die Inschrift nicht älter als etwa 350 v. Chr. sein kann, vgl. Meisterhans, Grammatik der attisch. Inscr.³⁾ S. 104.

20. εἰς Αἴνον.

Ο ΔΗΜΟΣ ΤΟΝ ΑΡΙΣΤΟΝ ΚΑΙ ΠΡΩΤΟΝ ΤΩΝ ΠΟ-
ΛΙΤΩΝ ΤΙΤΟΝ ΦΛΑΟΥΙΟΝ ΠΑΡΜΙΝ ΕΥΕΡΓΕΤΗΝ
ΠΟΛΕΩΣ ΚΑΙ ΣΩΣΙΠΟΛΙΝ ΛΑΜΠΡΟΤΑΤΑ ΚΑΙ ΦΙ-
ΛΟΤΕΙΜΟΤΑΤΑ ΚΑΙ ΤΗΣ ΤΩΝ ΠΡΟΓΟΝΩΝ ΑΡΕ-
ΤΗΣ ΑΞΙΩΣ ΠΟΛΙΤΕΥΣΑΜΕΝΟΝ

Ὁ δῆμος τὸν ἀριστον καὶ πρῶτον τῶν πο-
λιτῶν Τίτον Φλάουιον Πάρμιν εὐεργέτην
πόλεως καὶ σωσίπολιν λαμπρότατα καὶ φι-
λοτειμότητα καὶ τῆς τῶν προγόνων ἀρε-
5. τῆς ἀξίως πολιτευσάμενον.

T. Flavius Parmis, der hier als *πρῶτος τῶν πολιτῶν*, wie sonst an anderen Orten
verdiente Männer als *πρῶτοι τῆς πόλεως, πρωτεύοντες ἐν τῇ πατρίδι* (Belege bei Liebenam,
Städteverwaltung im römischen Kaiserreiche S. 295), und *σωσίπολις* gefeiert wird,
ohne daß genauer angegeben wird, durch welche Taten er sich diese Ehrentitel verdient hat,
scheint nicht weiter bekannt zu sein.

21. εἰς τὴν

Ο ΓΥΜΝΑΣΙΑΡΧΟΣ ΥΕΙΒΙΟΣ ΡΟΥΦΟΣ · ΦΛ · ΕΡ
ΜΟΚΡΑΤΗΝ ΤΟΝ ΠΡΥΤΑΝΙΝ ΚΑΙ ΣΤΕΦΑΝΗΦΟΡΟΝ

Ὁ γυμνασάρχος [Ο]υείβιος Ροῦφος Φλ(άβιον) Ἐρ-
μοκράτην τὸν πρύτανιν καὶ στεφανηφόρον.

Der Name des Fundorts fehlt in der Handschrift. Man denkt zuerst an: *εἰς τὴν [αὐτὴν]*,
also an Ainos. Nun findet sich aber ein Flavius Hermokrates in Phokaia, und ebendort gab
es einen *πρύτανις* und einen *στεφανηφόρος* und *γυμνασάρχος*, während diese Ämter für die
Stadt Ainos nicht nachgewiesen sind. Wir werden also den Fundort nach No. 5 ergänzen
dürfen *εἰς τὴν [κατὰ Ἴωνίαν Φωκαίαν]*.

22. Ἐν τῇ αὐτῇ.

ΑΓΑΘΗ ΘΥΧΗ ΤΙΤΟΣ ΦΛ. ΠΟΛΛΙΑΝΟΣ ΝΕΟΣ ΑΓΟ
ΡΑΝΟΜΗΣΑΣ ΦΙΛΟΤΕΙΜΩΣ ΤΑ ΜΕΤΡΑ ἘΛΗΡΑ
ΤΕ ΚΑΙ ΟΓΝΗΡΑ

Ἀγαθῇ (Τ)ύχη· Τίτος Φλ(άβιος) Πολλιανὸς νέος ἀγο-
ρανομήσας φιλοτειμῶς τὰ μέτρα [σκ]ληρά
τε καὶ ο(ὐ)νηρά.

Diese Inschrift war zweifellos auf einem *σῆκωμα*, einem Tisch mit Normalmaßen,
angebracht, den der pflichteifrige Agoranom am Schlusse seiner Amtszeit der Vaterstadt
widmete, wie an anderen Orten dieselben Beamten Wasseruhren (Samos, Athen. Mitt. IX 191),
Normalwagen und Maße (C. I. A. III 98 Gaebler Erythrae S. 121), auch Normalgewichte stiften.¹⁾

Durch die Weiheformel *ἀγαθῇ τύχη*, welche auch sonst in der Kaiserzeit zu Anfang
solcher Weihinschriften sich findet (Larfeld, Handbuch der griech. Epigraphik II 592),
stellt der Stifter sein Geschenk den Weihungen an die Götter gleich. Entsprechend beginnt
die Inschrift des im Original erhaltenen Maßtisches von Gytheion: *Θεοῖς Σεβαστοῖς καὶ τῇ*

¹⁾ Vgl. G. Hirschfeld, Sitzungsber. Berl. Akad. 1888, 876. Pernice, Griech. Gewichte S. 10,
der eine Behandlung der Maßtische und ihrer Inschriften in Aussicht stellt.

πόλει Κάριπος [τοῦ δεῖνα ἀ]γορανομῶν ἀνέθηκεν τὰ μέτρα, Le Bas-Foucart, Peloponnèse
n. 241 b.¹⁾ Ebenso ist das *σῆκωμα σιτηροῦ ἡμεδίμνον* von Delos, Dittenberger Sylloge² 508,
dem Apollon geweiht. Auf dem Maßtisch von Panidon (Thrakien) ist nur der Schluß der
Weihung oder Datierung - *ἀγορ[ανόμου Φανίππου]* erhalten Revue archéologique 24
(1872) 229. Die Inschrift des Maßtisches von Assos, Dittenberger Sylloge² 501, beginnt:
Τὰ σκευέα ἔσσι δαμόσια ἐπὶ ἀγορανόμῳ Μεγιστία Σωγενεῖω. Die Maßtische von Ourschak,
Naxos, Ganos (bei Gallipoli) sind ohne Inschrift, Revue archéol. 26 (1873) 43.

Ausgezeichnet vor den meisten anderen ist der neue Maßtisch durch die Angabe der Art
der Masse zum Schluß. Doch sind die Worte verdorben, vielleicht von Cyriacus nicht ver-
standen. Welcher Art waren die *μέτρα* des Tisches? Vergleichen wir die erhaltenen Exem-
plare, so ergibt sich, daß sie sämtlich Hohlmaße für Flüssiges und Trockenes enthielten,
wie man am besten an dem wohl erhaltenen Maßtisch von Pompeji erkennen kann,²⁾ in dem
in den Maßen für Flüssigkeiten kleinere Löcher erhalten sind zum Abfluß der gemessenen
Mengen, dagegen in den Maßen für trockene Waren größere Löcher. Ebenso wird auch der
Maßtisch in Phokaia gewesen sein. Nun sind die technischen Ausdrücke für Trockenes und
und Flüssiges *σκληρός, ξηρός* und *ὑγρός* (vgl. Scriptorum metrolog. ed. Hulstsch). Danach scheint
in Z. 2 der Schluß von *[σκ]ληρά* vorzuliegen. Doch kann wegen des Gegensatzes *οἰνηρά* auch
das Wort *σιτηρά* von Cyriacus auf dem Steine verkannt sein, vgl. Aristoteles, Ethic. Nicom.
p. 1135^a 2 οὐ γὰρ πανταχοῦ ἴσα τὰ οἰνηρά καὶ σιτηρά μέτρα, ἀλλ' οὐ μὲν ὄνουονται, μεῖζω, οὐ
δὲ πωλοῦσιν, ἐλάττω.

23. εἰς Χίον.

ΑΘΗΝΑΓΟΡΑΣ ΑΘΗΝΑΓΟΡΟΥ ΤΕΚΗΝ ΕΡΜΟΔΑΜΟΥ
ΑΡΤΕΜΙΔΙ ΕΦΕΣΙΗ

Ἀθηναγόρας Ἀθηναγόρου <ὑπὲρ> τέκ(νου) Ἐρμοδάμου
Ἀρτέμιδι Ἐφεσίῃ.

Der Kult der ephesischen Artemis auf Chios war schon durch die Inschrift C. I. G.
2228 bezeugt.

24. ΕΙΝΕΦΙΛΗΝ ΚΕΦΑΛΗΝ ΕΣΟΡΑΣ ΠΕΛΑΣ ΗΝΠΟΤΕ
ΠΛΟΥΤΕΥΣ ΕΞΑΓΑΓΕ ΘΑΛΑΜΩΝ ΝΕΟΤΗΣΙΟΝ
ΑΝΘΟΣ ΕΧΟΥΣΑΝ ΕΙΣΙΔΟΤΗΝ ΤΑΝΥΠΕΠΛΟΝ
ΕΠΕΙΠΕΡΙΦΡΩΝ ΠΑΝΥΗΝ ΗΝΘΡΕΨΕ ΜΙΤΥΛΗΝΗΝ
ΠΑΤΡΑ ΚΑΛΗΝ ΠΕΡΕΣΣΑΝ ΝΥΝΔΕ ΔΗΕΝ ΠΑΤΡΑ ΠΟΛΥ
ΗΡΑΤΩ ΜΙΜΝΕΙ ΟΜΗΡΟΥ

Ἐ(μ)ε φίλην κεφαλὴν ἔσορας πέλας, ἣν ποτε Πλουτεῖς
ἐξάγαγε θαλάμων νεότησιον ἄνθος ἔχουσαν,
Ἐισιδότην τανύπεπλον, ἐπεὶ περιφρῶν πάνυ ἦεν,
Θρέψε Μιτυλήνη<ν> πάτρα καλὴν περ ἔσσαν,

5. νῦν δὲ δὴ ἐν πάτρα πολυηράτω μίμνει Ὀμήρου.

Die jugendliche, frühverstorbene Isidote, der dies späte Grabgedicht gilt, stammte
also aus Mytilene und lag in Chios begraben.

¹⁾ Vgl. ein Bronzegewicht von Heraklea (Propontis) *Θεοῖς Σεβαστοῖς καὶ τῷ δάμῳ ἀγορανομούντων Π.
Κλωδίου Ρούφου καὶ Τερτίου Βεκιλίου* von dem ich zur Zeit nicht feststellen kann, wo es veröffentlicht ist.

²⁾ Abgebildet, Overbeck-Mau, Pompeji S. 63.

25. ἐν Μινυλῆνῃ.

Ἐπίγραμμα σοφῶς καὶ Μουσῶν ὄχι ἄριστος Ἀλκιβιάδης, schon bekannt aus der cyriacischen Sammlung lesbischer Inschriften des codex Patavinus, herausgegeben von G. Kaibel, Ephemeris epigraphica II 10 = I. G. Ins. II 443. Die Lesarten des codex Hamburgensis stimmen meist mit denen des Patavinus überein, nur v. 4. ΛΟΥΚΙΑΙΑΝΗ und v. 6. ΜΙΤΥΛΗΝΗ.

26. ἐν Κρήτῃ. C. I. G. 2555, v. 11 ff. Nach diesem neuen Zeugnis ist es sicher, daß diese wichtige Inschrift, über deren Überlieferung kürzlich P. Deiters Rhein. Museum LVI 587 ff. gehandelt hat, schon von Cyriacus abgeschrieben ist.

Diese neue Tatsache paßt gut zu dem, was wir sonst von dem kretischen Aufenthalt des Cyriacus wissen (vgl. De Rossi, Inscript. Christ. II 372). Er verweilte in Kreta vom Juli bis Mitte November 1445, besuchte nachweislich die Städte Candia, Rethymna, Lyttus, Hierapytna,¹⁾ machte aber auch Ausflüge in das Innere der Insel. So war er am 23. Oktober von Hierapytna aus am Südwestabhange des Diktegebirges und besuchte dort die Quelle der Diana, deren ausführliche Beschreibung im Cod. Vatic. 5237 f. 516 erhalten ist. In denselben Tagen sah er demnach in den Ruinen von Hierapytna den Stein C. I. G. 2555, der später in der Kapelle des heiligen Georg zu Settia (Stia) verbaut war und von dort 1576 nach Venedig entführt worden ist,²⁾ wo er noch nicht wieder zum Vorschein gekommen ist.

Da die Abschrift des Cyriacus über hundert Jahre älter ist als die bisher bekannten, verdient sie sorgfältige Berücksichtigung, und ich teile die Lesungen mit, welche von dem Boeckhschen Texte abweichen.

Z. 12. ΖΗΝΑ ΟΡΑΤΡΙΟΝ ΚΑΙ || ΖΗΝΑ —

Z. 13. Ἀθαναίων ΣΑΜΩΝΙΑΝ. Da die Handschriften der Schriftsteller zwischen der Form Σαλωώνιον und Σαμώνιον oder Σαμμώνιον schwanken, ist es wichtig, daß für die von Cyriacus überlieferte Form neuerdings auch ein inschriftliches Zeugnis in Sulia gefunden ist, eine Weihung: Θεότατος Νικοδάμον Εὐρυμνίου Φειδωνος ὑπὲρ τῶν τέκνων Ἀθαναίων Σαμωνίων ἐνθάδε, Monumenti antichi XI (1902) 536. Z. 13. ΠΥΤΙΟΝ. — 15. ΚΩΡΗΤΑΣ. — 17. ΕΚΘΡΟΝ. — 19. ΟΥΘΕΝ. — 21. ΑΛΛΩΣ. — 26. πολέμω ΝΙΚΕΣΘΑΙ.

27. Εἰς τὴν βόρειον ἀψίδα τῆς μεγάλης ἐκκλησίας.

ΕΡΓΟΝ ΑΜΙΜΗΤΟΝ ΧΡΟΝΟΣ ΗΠΕΙΛΗΣΕ ΛΥΣΕΙΝ
ΕΙΡΓΕΤΑΙ ΔΗΜΕΤΕΡΗΣ ΔΙΑΦΡΟΝΤΙΔΟΣ ΑΛΛΑ Α
ΝΑΞ ΥΨΙΣΤΕ ΑΝΟΙΞΟΝΟΙΚΟΝ ΟΠΟΥ ΧΡΟΝΟΣ
ΟΥΚ ΕΓΓΙΖΕΙ

Ἔργον ἀμιμητον χρόνος ἠπειλήσῃ λύσειν,
εἰργεταὶ δὲ ἡμετέρης διὰ φροντίδος,
ἀλλ', ἀναξ ὑψιστε, ἀνοιξὸν οἶκον,
ὅπου χρόνος οὐκ ἐγγίξει.

Schon die Bezeichnung ἡ μεγάλη ἐκκλησία (vgl. Pauly-Wissowa IV S. 992) lehrt, daß Cyriacus das Epigramm in der Sophien-Moschee zu Konstantinopel abschrieb. In der Tat gibt

¹⁾ vgl. Ziebarth, Rhein. Mus. 54 (1899) 489.

²⁾ vgl. Ziebarth a. a. O. 490.

er auch in seiner noch nicht vollständig herausgegebenen Beschreibung derselben eine lateinische Übersetzung desselben Epigramms mit folgendem Wortlaut:¹⁾

Opus inimitabile tempus minatur destruere, prohibetur autem nostram per curam. Sed o rex excelsae aperi nobis domum quam tempus non tangit.

Diesen Worten folgt im Cod. Parm. f. 63^v unmittelbar: Ad alta templi ab interiori parte deambulatoria quae catacumina vocitant in medio primariae partis pavimento. Dann folgen weitere Angaben über die Dimensionen der Kirche. Diese Ortsangabe hat offenbar mit unserem Epigramm nichts zu tun, sondern bezieht sich auf eine im Mosaikpflaster des Obergeschosses, der sogenannten Catechumena oder Gynaeconitides, vorhandene Inschrift.

Unsere Inschrift berichtet ohne Zweifel von einer Reparatur der nördlichen Apsis. Sie scheint sonst nirgends erwähnt zu sein, mag also bei weiteren baulichen Veränderungen unsichtbar geworden sein. Auf welche der zahlreichen Reparaturen der Kirche²⁾ sie sich bezieht, habe ich mit Sicherheit nicht feststellen können. Indessen wurden noch unter Justinian der nördliche und südliche Bogen, welche durch ein Erdbeben Schaden gelitten hatten, umgebaut, vgl. Ducange, Constantinopolis Christiana III 28. Vergleichen läßt sich eine andere in einem Codex Parisinus erhaltene Reparaturinschrift von einem anderen Bogen, auf die mich Herr Prof. Dr. Preger in Ansbach hinwies, Ducange Const. Chr. III 27. στίχοι ἡρωελέγειοι οἱ εἰς τὴν ἐν τῷ πανσέπτῳ καὶ σεμνῷ ναῷ τῆς ἁγίας τοῦ Θεοῦ λόγου Σοφίας ἐνγεγραμμένοι ἀψίδα.

Καὶ τὴν οὖν ταύτην ἀψίδα χρόνῳ μογεύουσαν
Ῥωμανός μ' ἔδρασεν, ὀλβιότερος ἀναξ
ὃς καὶ χρυσοῦ πενήκοντα τάλαντα θεοῦ
ἱεροπόλοισι νέμων πρόσθετο εὐσεβῶς.

28. TIB. CLAUDIVS CAESAR AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. SPES AVGVSTA. SC

Diese Inschrift ist, wie mich Herr Professor Dr. Huelsen in Rom freundlichst belehrt, nichts anderes als eine Münzaufschrift (vgl. Cohen Med. I p. 257 n. 85). Auch sonst hat Cyriacus vereinzelt die Aufschriften von Münzen, die er irgendwo erworben hatte, in seine Inschriftensammlungen aufgenommen. vgl. C. I. L. III 176^x. Inscr. Christ. II 358 not.

29. ἐπίγραμμα εἰς τὸν Πεισιστράτου τάφον. Anth. Pal. XI. 442, 1—4.

Die Verse 5—6 hat Cyriacus fälschlich dem unter n. 31 folgenden Grabepigramm des Homer angehängt. Die Lesungen Z. 2 Ἐρεχθιδῶν, ἐπεπάσατο und Z. 6 ἐπρωκίσσαμεν beweisen, daß Cyr. das Epigramm zusammen mit den beiden folgenden nicht der Anthologie entnahm, sondern einer Vita Homeri.

30. ἄνδρες ἀπ' Ἀρκαδίας... Anth. Pal. IX 448 vgl. Kaibel Epigr. Gr. 1105.

Den zweiten Vers gibt Cyr. verderbt so: οὐς μὲν ἐλομεν, οὐκ ἐχόμενον, οὐς δ' οὐχ ἐλομεν φερόμεθα.

31. ἐπίγραμμα εἰς τὸν Ὀμήρου τάφον. Anth. Pal. VII 3 = Preger, Inscript. Graecae metricae 29.

Z. 1. ΕΝΤΑΔΕ — ΙΕΡΑΝ vgl. die adnotatio critica von Preger. — Das Epigramm besteht in der Handschrift fälschlich aus zwei Distichen, wie schon zu No. 29 bemerkt ist.

¹⁾ Cod. Parmensis 1191 f. 63 Cod. Barberin. XLIX, 33, aus diesem herausgegeben von De Rossi, Inscr. Christ. II 368.

²⁾ vgl. Salzenberg, Altchristliche Baudenkm. (1854) S. 15. Ducange, Constant. Christ. III 26. 27.

32. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν βωμὸν ὃν Ἀριστοτέλης ἐνιδρύσατο Πλάτωνι.* Preger Inscr. Gr. 278.
Z. 2 lautet im Hamb.: *ἀνδρὸς ὃν οὐ θέμις ἐν τοῖσι χαλεποῖσι ἀκούειν.* Dieselbe Verschlechterung des von den Biographen des Aristoteles herrührenden Epigramms teilt Rose, Aristot. pseudepigr. 568 aus dem Codex Florentinus LVI, 1 mit.¹⁾
33. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Πλάτωνος τάφον.* Anth. Pal. VII 60 = Preger Inscr. Gr. 11.
Z. 3. *σοφίης* — 4 *Πουλὸν καὶ φθόρον οὐ φέρεται.* Z. 4 beweist, daß Cyriacus dies Epigramm der Anthologie entnahm.
34. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Διογένου τοῦ Σινωπέως τάφον.* Anth. Plan. 334 Jac. = Preger, Inscr. Gr. 166.
Z. 1. *γηράσκει χαλκός* — *οὔτοι.* — 3. *ἐπι.* — 4. *θνητοῖς-ζωῆς.* Dasselbe Epigramm gab Cyriacus auch sonst,²⁾ aber aus anderer Überlieferung, wie der Anfang: *γηράσκει καὶ δόματ'* lehrt, der bei Suidas s. v. *Φιλίσκος* wiederkehrt.
35. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Ἡσιόδου τάφον.* Anth. Pal. VII 52 = Preger Melet. App. 13.
36. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Αἴνου τάφον.* A. P. VII 616 = Preger 14.
37. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Ὀρφέως τάφον.* A. P. VII 617 = Preger 15.
38. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Μουσαίου τάφον.* A. P. VII 615 = Preger 16.
39. *ἐπίγραμμα εἰς τὸν Ὀππιανοῦ τάφον.* Anth. App. 271 = Preger 17.
40. *ἐπίγραμμα ὃ ἐποίησε Πτολεμαῖος περὶ ἑαυτοῦ. (ὃ εἶπε Πτολεμαῖος πρὸς ἑαυτὸν Laur.)* Preger 18.
41. *ἕτερον ὃ ἐποίησε ὁ Πτολεμαῖος περὶ ἑαυτοῦ. (ὃ εἶπε Πτ. πρὸς ἑαυτὸν Laur.)* A. P. IX 577 = Preger Inscr. Gr. 195.
Hactenus MS.

Es ist nötig, zum Schlusse von dem Manne zu sprechen, dem wir diese Inschriften-sammlung verdanken, von Cyriacus von Ancona. Auf welcher seiner Reisen im Orient hat er diese Inschriften abgeschrieben? G. B. de Rossi, der nur die kürzere Fassung der Sammlung im Codex Laurentianus LIX, 17 kannte, hat die Ansicht ausgesprochen (Inscr. Christ. II 358), daß die kleine Sylloge das Ergebnis des Aufenthalts des Cyriacus in Kleinasien 1431 darstellte. Durch die ausführlichere Fassung, die nun vorliegt, wird diese Annahme hinfällig, denn es befinden sich in ihr Inschriften von Orten, die Cyriacus bis 1431 überhaupt noch nicht besucht hatte.

Einen bestimmten zeitlichen Anhalt, einen terminus post quem, bildet die Inschrift von Imbros, denn wir besitzen das Stück des Reisetagebuches, welches von ihrer Auffindung handelt. Da es unediert ist, teile ich es mit aus dem Codex Vaticanus 5250 f. 10^v und dem Codex Neapolitanus V E 64 f. 4.

ad XII Kal. Octobr. ex Byzantio Lemnum petens ex Hellespontica pontificiam classem petens triremem regiam Alexio Disypatō praefecto conscendi et ad VIII Kal. Praeconesiam in Propontico marmorigenam insulam venimus, et ingentia marmora incisa et nostra ipsa ad littora imminetia vidimus, et ingentem vivo in saxo speluncam, supra quam erat sic inscriptum.

ΙΟΥΛΙΑΝΟΣ ΓΡΑΜΜΑΤΕΥΣ

¹⁾ Diese Stelle entnehme ich den Poetae lyrici ed. Bergk II⁴ 337, wo aber irrtümlich Rose Arist. Pseud. 368 steht.

²⁾ vgl. Preger, Meletemeta S. 45.

fol. 11 Ad V Kal. Octobr. Hellespontum venimus et prope Lampsacon et contra obsidentemve Hellespontiacam Cheronesian Calliepolim pontificiam ipsam XII¹⁾ navium classem comperimus et Ludovicum Lauredanum PRGF una cum Alexio Trierarcho nostro visimus. Et eodem die Boreis secundantibus crebris Imbron ad insulam venimus visis ex itineris nostri cursu Threiciis Hellespontiacisque antiquis ad Europae littora oppidis Lysimachia, Calliepoli, Sesto, Cillo, Madidocrissaque, ad Asiae vero vel Phrygiae littus Abydo et Sigeo Troiae nobili promontorio et in conspectu Tenedo insula visis et illico praetermissis.

Ad IV Kal. Octobr. ex orientali Imbri littore una viro cum doctissimo et Imbriote nobili Hermodoro Michaelae Critobulo ad occidentalem eiusdem²⁾ insulae partem ad Imbron antiquam insignemque olim et vetustissimam civitatem terrestri itinere equis devecti et arduos per colles et prope civitatem planiciem venimus, ubi ad summam civitatis arcem Manuelem Acanium virum ex Byzantio nobilem et eius insulae pro Johanne Paleologo imperatore benemerentem praesidem, quem et arcem ipsam duabus iam ex partibus noviter condidisse comperimus. Ibidem vero longe antiqui et vetustate collapsi muri vestigia vidimus et hic (fol. 11^v) nonnullam e moenibus partem extare pulcherrimae suae architecturae ordine conspicuam vidimus et ingentes ad portum antiqua ex mole lapides et nonnulla marmorum statuarumque fragmenta, bases et vetustissimis characteribus epigrammata.

Ad arcem ipsam ante moenia.

ΔΙΟΔΩΡΟΣ ΦΙΛΟΦΡΟΝΟΣ

ΠΕΙΡΑΕΥΣ

ΦΙΛΟΦΡΩΝ ΦΙΛΟΚΛΕΟΥ ΠΕΙ

ΡΑΕΥΣ

Ad alium lapidem.

ΦΙΛΟΜΕΝΗ ΕΡΜΝΣΙΑΝΑΚΤΟΣ

Φιλομένη Ἐρμ(η)σιάννατος.

Ad arcem ras(is) et magnis ex cocto latere litteris.

+ ΠΙΚΕΡΝΗΣ Ο ΚΟΜΝΙΝΟΣ

ΚΟΙΝΤΟΣ ΣΤΕΦΑΝΟΣ

In demselben Vaticanus, dem wir den Bericht über Imbros entnehmen, haben sich auch noch weitere Inschriften von Samothrake erhalten, die Cyriacus zusammen mit unserer No. 18 dort abschrieb. Diese Inschriften sind, trotzdem schon Mommsen zu C. I. L. III 713 die Handschrift citierte, noch nicht herausgegeben, vielmehr haben sich die Bearbeiter des grossen Samothrakewerkes damit begnügt, die von Mommsen in Majuskeln mitgeteilten Überschriften und einige Zeilenanfänge abzudrucken, ohne die Handschrift einzusehen. Da aber E. Jacobs in den Athen. Mitteil. 1897, 131 eine Veröffentlichung in Aussicht gestellt hat, unterlasse ich es, hier die Texte mitzuteilen.

Unsere Sammlung muß also nach dem dritten und längsten Aufenthalt des Cyriacus in Kleinasien und auf den Inseln verfaßt sein. Dafür spricht auch, daß sie sich in den Inschriftenreihen von Sardes, Phokaiia berührt mit der umfassenderen Sammlung des Codex Riccardianus 996, herausgegeben im Bullet. de corresp. hellén. I. Der Compiler dieser

¹⁾ XI Neap. —

²⁾ 22. et ipsam Neap. pro eiusdem —

Sylloge benutzte als Grundstock die ex Cycladum monumentis veteribus eruta epigrammata per Cyriacum Anconitanum, die er zu n. 28 citiert. Den Inselinschriften aber schickte er eine Anzahl kleinasiatische voraus, die das epigraphische Ergebnis des Ausflugs darstellen, den Cyriacus 1446 von Neu-Phokaia aus über Magnesia und Sardes bis Philadelphia unternahm.¹⁾ Am Schlusse der Sammlung sind schließlich die Tagebücher des späteren Ausflugs nach Ephesus und Milet benutzt. In ganz ähnlicher Weise ist auch die Hamburger Sammlung zusammengesetzt. Der Anfang, No. 1—10, stammt aus den Commentarii des Ausflugs nach Magnesia und Sardes, No. 18—20 von der Reise an der Küste von Thrakien; was dazwischen steht, gehört teils zu No. 1—10, teils zu den Inselinschriften. Als Füllung und zur Vervollständigung sind schließlich von Cyriacus einige seiner Lieblingsinschriften (No. 11. 15) und eine Anzahl Epigramme der Anthologie verwendet, ganz ebenso wie die von seiner eigenen Hand geschriebenen Blätter 87—90 des Cod. Hamilton vier Epigramme der Anthologie enthalten, von denen zwei im Hamburgensis wiederkehren.

Damit ist schon ausgesprochen, daß die Hamburger Sammlung zu denjenigen gehört, die Cyriacus selbst aus seinen Tagebüchern für seine Freunde zusammengesetzt hat und daß sie nicht wie die des Codex Riccardianus von einem Compiler herrührt. Zum Vergleich sei noch eine kleinere Sammlung herangezogen, die nachweislich von Cyriacus selbst stammt. Sie steht im Codex Laurentianus LXXX n. 22 f. 325, vergleiche Bandini, Catalogus codic. Graecorum bibl. Laur. III 212, der aber nur die Überschriften der Inschriften gibt.²⁾

Epigrammata ex K(yriaco) A(nconitano) ad Franc(iscum) Philelphum missa ex Anconae patria civitate.

1. ad portum [C. I. L. IX 5894]
2. ad aedem Cyriaci episcopi [C. I. A. III 1532]
3. ad summam C(ateldinnam) arcem [C. I. G. 6468]
4. Athenis ad Divi Hadriani Caesaris arcum [C. I. A. III 401/2]
2. Athenis ad marmoream basim [C. I. A. III 487]
6. apud Delphos [C. I. G. 1694?]
7. εἰς Ἀεβιδίαν [J. G. Sept. I 3097 vgl. Athen. Mitt. 1898, 197].
8. apud vicum Pisanum [wahrscheinlich J. G. S. J. 2273].
9. in Piceno apud Maceratam novam Helviae Ricinae col(oniam) haec in Mercurium genium S. S. nostrum [C. I. L. IX 5742].
10. apud Maceratam novam in Piceno Helviae Ricinae col(oniam). [C. I. L. IX 5747.]
11. apud montem Milonem oppidum ad marmoream basim IV boum capitibus insignem. [IX 5560.]
12. apud Tholentinum ad aedem B. Catervi Martyris. [IX 5568.]
13. apud Horae Bonae abbatiam. [IX 5562.]
14. apud Mutinam. [C. I. L. XI 884.]
15. haec Horatius ad Maec(enatem) Sat. VIII. [v. 10—13 nach Ferrarinus Cod. Traiectin. n. 717]
16. εἰς τὴν Σπάρτην [wahrscheinlich C. I. G. 1384]
17. apud Mediol(anum) in aede S. Marci.

¹⁾ Vgl. Ziebarth Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum 1902, 221.

²⁾ Vgl. C. I. L. III p. XXIII, wo aber irrtümlich steht, daß diese Sammlung von Reinesius herausgegeben wäre. C. I. L. IX p. XXXVII.

Genau wie hier stehen in der Hamburger Sammlung, in der Nr. 4 und 8 des Laurentianus wiederkehren, Inschriften von ganz verschiedenen Fundorten ohne Ordnung durcheinander. Sie verraten aber eine genaue Kenntnis der verschiedenen Teile der Commentarii, wie sie ein Compiler, der mit einem oder zwei Bänden arbeitet, nicht haben konnte. So erklärt sich endlich auch die Tatsache, daß die griechischen Angaben der Fundorte, die von Cyriacus herrühren, im cod. Laur. LIX, 17, aus dem sie Preger mitteilte, und in der Hamburger Handschrift mitunter nicht unerheblich von einander abweichen. Cyriacus hatte eben die uns vorliegende Sylloge zweimal verfaßt und verwendet.

Ähnliche Sammlungen sind bei De Rossi, Inscr. Christ. II 376 verzeichnet. Die Auswahl, welche Cyriacus in ihnen aus seinen Schätzen von Inschriften trifft, ist meist eine willkürliche. In der von uns bekannt gegebenen Sammlung war sein Augenmerk gewiß auf starken Wechsel der Fundorte gerichtet, damit der Umfang seiner Reisen in das rechte Licht trat.

Es ist also wieder nur eine kleine Probe der Reisefrüchte des Cyriacus, welche auch die neue Sammlung bietet, interessant eben dadurch, daß sie nicht ein einfaches Glied in jener Kette von Inschriften-Sylogon geworden ist, durch welche sich die Inschriften des Cyriacus, obgleich die Original-Tagebücher verloren sind, bis auf unsere Zeit erhalten haben.¹⁾ Die Hamburger Sammlung, einem Laurentianus entnommen, stellt vielmehr einen eigenen Zweig der Überlieferung dar. Daß aber dieses wertvolle Geschenk des gelehrten Ankonitaner Kaufherrn an einen seiner zahlreichen Gönner oder Freunde grade nach Hamburg gelangte, ist einem merkwürdigen, glücklichen Zufall zu danken, wie denn der vom Glück so begünstigte Inschriftenfinder selbst so oft die einzelnen Teile seiner Tagebücher begann mit dem Segenswunsche: Ἀγαθῆ Τύχη.

¹⁾ Über die jüngeren Glieder dieser Inschriften-Ketten, die Epigraphiker, die nach Cyriacus lebten, sind zu vergleichen die Tabellen in meiner Arbeit: De antiquissimis inscriptionum syllogis (erscheint in der Ephemeris epigraphica 1903).

Jahresbericht.

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Die Gleichberechtigung der höheren Schulen, Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule für das Studium an den Universitäten, ist im großen und ganzen auch für die Hamburgischen höheren Schulen anerkannt, nur betr. des Studiums der Rechtswissenschaften hat ein Hoher Senat das Reifezeugnis eines humanistischen Gymnasiums zur Bedingung gemacht. Infolgedessen werden Hamburgische Staatsangehörige, die ohne das Reifezeugnis eines humanistischen Gymnasiums Jurisprudenz studieren wollen, an den preußischen Universitäten nicht bei der juristischen Fakultät inscribiert. (Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Novemberheft.)

2. Im Bestande des Lehrerkollegiums fanden keine Veränderungen statt. Die Oberlehrer Dres. *Glänzer* und *Augustin* wurden von E. H. Senat vom 1. Januar 1903 ab zu Professoren ernannt.

Im Auftrage der Oberschulbehörde hielt auch im Winter 1902/03 Prof. Dr. *Röttiger* ein englisches Praktikum (Lektüre, Sprach- und Schreibübungen) ab.

3. Die Vermehrung der mathematischen Stunden machte die Überweisung eines Kandidaten der Mathematik nötig. So war Dr. *Klatt* das ganze Schuljahr der Anstalt überwiesen; er verläßt dieselbe zu Ostern, um wieder an die Oberrealschule vor dem Holstenthore überzutreten; an seine Stelle tritt Kandidat Dr. *Lindemann* aus Rostock.

4. Vertretungen der Lehrer wegen Erkrankung waren verhältnismäßig selten und von kurzer Dauer, nur in den beiden ersten Wochen des Dezembers waren jeden Tag mehrere Herren zu vertreten.

Beurlaubt war zu militärischer Dienstleistung Oberlehrer Dr. *Möller* vom 12. Juni bis zum Beginn der großen Ferien. Ferner ist Prof. Dr. *Klufmann* seit Michaelis zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien und Griechenland beurlaubt und wird auch noch bis Pfingsten der Schule fern bleiben. Seine Vertretung wurde dadurch ermöglicht, daß die Oberschulbehörde in dankenswerter Weise uns Herrn Oberlehrer Dr. *Gleue* von der Oberrealschule auf der Uhlenhorst überwies.

5. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen befriedigend. Leider haben wir den Tod eines Schülers zu beklagen. Am 5. Dezember starb allem Anschein nach infolge einer Unvorsichtigkeit beim Spielen mit einer Pistole der Untersekundaner *Carl Götze*, ein stiller, bescheidener Knabe, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden. Dieser Vorfall giebt mir Veranlassung, unsere Schüler eindringlichst zu warnen vor dem leichtsinnigen Umgehen mit Schießwaffen, vor allem aber möchte ich die Eltern unsrer Schüler höflichst bitten, den törichtesten Wünschen und Bitten ihrer Söhne um ein Tesching oder Flaubert oder gar noch gefährlichere Schießwaffen nicht nachzugeben, denn abgesehen von Schäden, die die Knaben sich selbst oder andern damit zufügen können, kommen sie auch sehr leicht — und auch dafür sind mir Beispiele bekannt — mit der Polizei und dem Gerichte in unliebsame Berührung.

6. Besondere Ereignisse und Feste. Aus dem Vorjahre 1901/02 sind zwei Schulfeiern nachzutragen, von denen die erstere durch ein Versehen im Vorjahre unerwähnt blieb, die zweite erst nach dem Druck des Programms stattfand.

Am 23. Mai 1901 wurde im Lichthof eine Büste des Dichters *Hebbel*, ein Werk des in Rom lebenden Bildhauers *Seeböck*, enthüllt. Diese ist ein Geschenk der Frau Dr. *Christine Hebbel* in Wien, der Witwe des Dichters, das durch Vermittlung des Herrn *Hugo Schlömer* aus Hamburg dem Wilhelm-Gymnasium zukam. In dem durch die Güte des Herrn *Schlömer* mit Blumen geschmückten Lichthof sprach der Direktor zunächst im Namen der anwesenden Lehrer und Schüler den Dank der Anstalt für das schöne Geschenk und verlas dabei das von Frau Dr. *Hebbel* eingetroffene Telegramm: „Bin hoch erfreut über heutige Enthüllung der Büste meines Mannes und damit verbundener Hebbelfeier in Ihrem schönen Gymnasium. Sende allen Teilnehmern meinen Dank und Gruß. *Christine Hebbel*.“ Darauf hielt der Oberprimaner *Ehrenberg* einen Vortrag, der das Leben des Dichters schilderte und auf die Bedeutung seiner Werke hinwies. Der Feier wohnten als Gäste Herr *Hugo Schlömer*, Herr Schulrat Prof. Dr. *Brütt* und Herr Schulrat Prof. Dr. *Hoche* bei.

Am 13. März 1902 fand in dem großen Saale des Konzerthauses Ludwig die Aufführung der Glocke von Romberg statt, geleitet von Herrn *Otto Waldbach*, der die Chöre mit dem Schülerchor des Wilhelm-Gymnasiums eingeübt hatte. Die Soli wurden gesungen von den Damen Frau *Fofthag-Schröder* und Fräulein *Ingeborg Samuelsen* sowie den Herren *Dannenberg* und *Jebe*, die Begleitung hatte das Orchester des Vereins Hamburger Musikfreunde übernommen. Zur Deckung der nicht unbedeutlichen Kosten (etwa M 650) waren dem Unterzeichneten freiwillige Beiträge der Schüler bzw. ihrer Eltern so reichlich übermittelt worden, daß noch ein Überschuß von mehr als M 200 der Witwen- und Waisenkasse überwiesen werden konnte. Der große Saal war vollständig bis auf den letzten Platz gefüllt, und reicher, wohlverdienter Beifall belohnte den Dirigenten und alle Mitwirkenden für den den Zuhörern bereiteten Genuß.

Am 28. August fand die Reifeprüfung der Oberprimaner des Michaeliskursus unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Prof. Dr. *Brütt* statt; die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 25. September im Beisein der Eltern derselben durch den Direktor. — Am 2. September feierten wir den Sedantag im Beisein vieler Eltern und Freunde der Schule. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. *Dissel*. Am 23. Dezember fand wie alljährlich eine liturgische Weihnachtsfeier statt, der auch die Damen des Kollegiums beiwohnten. Herr *Waldbach* hatte auch diesmal den musikalischen Teil reicher ausgestattet, während Oberlehrer Dr. *Kayser* ausgewählte Bibelstellen vorlas. — Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch Gesang und musikalische Vorträge, Deklamationen und eine Festrede des Herrn Prof. Dr. *Schulteß* festlich begangen. Die Aula reichte kaum aus, um außer den Schülern die überaus zahlreich erschienenen Eltern und Freunde der Anstalt zu fassen. — Am 11. und 12. Februar Reifeprüfung der Oberprimaner des Ostertermines unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Prof. Dr. *Brütt*. — Am 11. März wird unter demselben Vorsitz die Nachprüfung eines durch Krankheit zurückgehaltenen Oberprimaners und eines Extraneers stattfinden. — Die Entlassung der Abiturienten wird am 14. März, dem hundertjährigen Todestage Klopstocks, durch den Direktor erfolgen.

7. Bauliches. Zu Anfang des Winters wurde in der Aula, die in neuester Zeit vielfach für die im Auftrage der Oberschulbehörde gehaltenen Vorträge benutzt wird, elektrische Beleuchtung eingerichtet; für die Vorträge mit Lichtbildern wurde ein Projektionsapparat mit was dazu gehört, angeschafft.

8. Geschenke und Zuwendungen. Auch in diesem Jahre sind der Witwen- und Waisenkasse reiche Gaben zugeflossen, ebenso haben die Bibliotheken und Sammlungen durch Geschenke erheblichen Zuwachs bekommen, und der verehrliche Caecilien-Verein hat uns wiederum eine Anzahl Karten zu seinen Konzerten zur Verfügung gestellt. Für alle diese Zuwendungen spreche ich auch an dieser Stelle meinen ehrerbietigsten Dank aus.

II. Statistisches.

Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht.

	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	Gegen d. Vorjahr	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		+	-
A. Winterhalbjahr 1901/1902:																					
1. Bestand am 1. Februar 1902	20	16	19	11	12	22	19	24	20	24	34	30	33	29	31	31	46	30	451	8	..
2. Abgang bis 31. März ..	20	..	1	1	1	2	6	1	1	3	2	..	1	3	5	2	2	2	53	..	..
3. Restbestand am 31. März (1—2) .....	..	16	18	10	11	20	13	23	19	21	32	30	32	36	26	29	44	28	398	..	..
4. in höhere Klassen traten ..	..	..	16	..	9	..	12	..	15	..	27	..	25	..	26	..	41	..	..	..	..
5. in andere Abteilungen traten .....	..	..	2	2	2	..	1	3	4	2	5	3	7	2	..	3	3	..	..	..	..
6. in ihren Klassen blieben ..	..	16	..	8	..	20	..	20	..	19	..	27	..	24	..	26	..	28	..	..	..
7. Zugang von 4	16	..	9	..	12	..	15	..	27	..	25	..	26	..	41	..	..	..	..	..	..
8. Zugang von 5 .....	..	..	2	2	..	2	3	1	2	4	3	5	2	7	3	..	..	3	..	..	..
B. Sommerhalbjahr 1902:																					
9. Bestand (6 + 7 + 8) ..	16	16	11	10	12	22	18	21	29	23	28	32	28	31	44	26	..	31	398	..	3
10. Aufnahme .....	..	..	..	..	..	1	1	..	4	3	4	1	4	..	..	2	51	2	73	3	..
11. Gesamtzahl (9 + 10) ..	16	16	11	10	12	23	19	21	33	26	32	33	32	31	44	28	51	33	471	..	..
12. Abgang bis 30. Sept. ..	..	13	11	2	2	4	1	5	1	1	3	4	3	5	2	1	3	4	55	..	11
13. Restbestand am 30. Sept. (11—12) ..	16	3	10	8	10	19	18	16	32	25	29	29	29	26	42	27	48	29	416	11	..
14. in höhere Klassen traten ..	..	..	..	8	..	17	..	15	..	21	..	24	..	22	..	27	..	26	..	..	..
15. in andere Abteilungen traten	16	3	1	..	2	2	..	1	4	4	6	5	3	4	5	..	5	3	..	..	..
16. in ihren Klassen blieben ..	..	..	9	..	8	..	18	..	28	..	23	..	26	..	37	..	43	..	..	..	..
17. Zugang von 14 .....	..	8	..	17	..	15	..	21	..	24	..	22	..	27	..	26	..	..	..	..	..
18. Zugang von 15	3	..	..	1	2	2	1	..	4	4	5	6	4	3	..	5	3	5	..	..	..
C. Winterhalbjahr 1902/1903:																					
19. Bestand (16 + 17 + 18) ..	19	8	9	18	10	17	19	21	32	28	28	28	30	30	37	31	46	5	416	11	..
20. Aufnahme .....	..	..	..	1	..	3	..	..	..	2	1	4	2	1	..	1	2	26	44	..	11
21. Gesamtzahl (19+20) ..	19	8	9	19	10	20	19	21	32	30	29	32	32	32	37	32	48	31	460	..	..
22. Abgang bis 31. Januar ..	..	..	..	..	..	2	..	1	1	..	2	..	..	1	..	1	..	1	9	..	..
23. Bestand am 1. Februar (21—22)	19	8	9	19	10	18	19	20	31	30	27	32	32	31	37	31	48	30	451	..	..

2. Bekenntnis der Schüler:

Es waren:	A. Sommerhalbjahr 1902		Gegen das Vorjahr		B. Winterhalbjahr 1902/1903 (i. Februar)		Gegen das Vorjahr	
	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Evangelische ¹⁾	325 = 69,01 %	0,64 %	..	325 = 72,06 %	3,32 %	..	..	..
2. Katholiken.....	12 = 2,55 "	0,20 "	..	11 = 2,48 "	0,49 "	..	..	..
3. Juden.....	131 = 27,81 "	..	0,84 %	113 = 25,03 "	..	3,81 %	..	..
4. Bekenntnislose.....	3 = 0,63 "	..	..	2 = 0,43 "	..	..	..	..
	471 = 100,00 %	0,84 %	0,84 %	451 = 100,00 %	3,81 %	3,81 %	..	..

¹⁾ Unter dieser Bezeichnung sind zusammengefaßt: Evangelisch-lutherische und Reformierte.

3. Geburtsort der Schüler:

Es waren:	A. Sommerhalbjahr 1902		Gegen das Vorjahr		B. Winterhalbjahr 1902/1903 (i. Februar)		Gegen das Vorjahr	
	+	-	+	-	+	-	+	-
1. aus dem Staate Hamburg waren gebürtig....	307 = 65,19 %	..	0,31 %	296 = 65,68 %	1,99 %	..	..	..
2. aus dem übrigen Deutschland waren gebürtig	125 = 26,54 "	..	0,63 "	123 = 27,27 "	..	1,89 %	..	..
3. aus dem übrigen Europa waren gebürtig.....	17 = 3,60 "	0,84 %	..	13 = 2,88 "	0,11 "	..	..	..
4. aus außereuropäischen Ländern waren gebürtig	22 = 4,67 "	..	..	19 = 4,22 "	..	0,21 "	..	..
	471 = 100,00 %	0,84 %	0,84 %	451 = 100,00 %	2,10 %	2,10 %	..	..

4. Heimat der Schüler:¹⁾

Es waren:	A. Sommerhalbjahr 1902		Gegen das Vorjahr		B. Winterhalbjahr 1902/1903 (i. Februar)		Gegen das Vorjahr	
	+	-	+	-	+	-	+	-
1. im Staate Hamburg wohnten.....	446 = 94,69 %	..	0,88 %	430 = 95,33 %	..	0,67 %	..	..
2. im übrigen Deutschland wohnten.....	23 = 4,49 "	0,67 %	..	20 = 4,44 "	1,12 %	..	..	..
3. im übrigen Europa wohnten.....	1 = 0,21 "	0,21 "	..	1 = 0,23 "	..	..	..	..
4. außereuropäischen Ländern wohnten.....	1 = 0,21 "	..	..	..	..	0,45 "	..	..
	471 = 100,00 %	0,88 %	0,88 %	451 = 100,00 %	1,12 %	1,12 %	..	..

¹⁾ Wohnort der Eltern.

5. Lebensalter der Schüler im Winterhalbjahre nach dem Bestande vom 1. Februar 1903:

Geburtsjahr	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	Gegen das Vorjahr	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		+	-
1877.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
1879.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
1881.....	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
1882.....	3	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4
1883.....	3	2	..	3	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	9
1884.....	10	3	2	3	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	20
1885.....	3	1	4	7	4	2	4	1	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	29
1886.....	..	..	3	6	2	9	3	1	2	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27
1887.....	..	..	..	..	4	6	9	6	6	7	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	40
1888.....	..	..	..	..	..	3	10	12	10	6	5	1	..	..	..	..	..	..	..	..	47
1889.....	..	..	..	..	..	..	..	8	13	13	7	4	2	..	..	..	..	..	..	..	47
1890.....	..	..	..	..	..	..	..	..	6	20	19	7	5	1	1	1	..	..	..	..	60
1891.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	22	18	5	1	2	..	..	..	..	..	55
1892.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	25	32	5	..	..	..	..	76
1893.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	22	36	..	..	..	..	36
Zusammen	19	8	9	19	10	18	19	20	31	30	27	32	32	31	37	31	48	30	451	69	69
Durchsch. Alter	Jahre:																				
1. Jan. 1903	18,69	19,07	17,46	17,79	16,66	16,38	14,87	15,99	14,85	14,40	13,71	13,00	12,62	11,98	11,95	10,98	10,88	9,94			

6. Abgang vom 1. Februar 1902 bis 31. Januar 1903:

Abgegangen sind	Ia OM mit/ohne Zeugnis der Reife	Ib OM	IIa OM	IIb OM mit/ohne Militärzeugnis	IIIa OM	IIIb OM	IV OM	V OM	VI OM	Zus.	Gegen das Vorjahr	
											+	-
I. Durch Tod.....	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	1	..
Wegen Krankheit.....	..	2	..	..	..	..	..	1	1	4	1	..
Summe I.....	..	2	..	1	..	..	..	1	1	5	2	..
II. Zu weiterem Unterrichte:												
auf Universitäten.....	27	..	..	..	..	..	..	..	..	27	4	..
„ andere Hochschulen.....	3	..	..	..	..	..	..	..	..	3	..	..
„ Gymnasien und Progymnasien.....	..	2	3	3	4	4	3	2	3	24	..	9
„ Realgymnasien und Realprogymnasien.....	..	..	1	..	..	1	1	..	1	4	4	..
„ Oberreal- und Realschulen.....	..	..	..	1	1	2	5	6	2	17	1	..
„ militärische Bildungsanstalten.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	..	1
„ andere Schulen.....	..	..	1	..	..	2	3	3	1	10	2	..
in Privatunterricht.....	..	..	..	..	..	1	..	1	1	3	2	..
Summe II.....	30	2	5	4	5	10	12	12	10	90	13	10
III. In das Berufsleben:												
um Offizier zu werden.....	1	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..
„ Kaufmann zu werden.....	2	1	5	8	2	..	..	..	..	18	..	5
„ Musiker zu werden.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Beamter zu werden.....	..	..	1	1	..	..	..	..	..	2	2	..
„ Seemann zu werden.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Landwirt zu werden.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Techniker zu werden.....	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	1	..
„ Maler zu werden.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
Summe III.....	3	1	7	9	2	..	..	..	..	22	3	8
IV. Unbestimmt oder unermittelt:												
Zusammen.....	33	..	5	12	9	5	7	10	12	13	11	117
Gegen das Vorjahr	+	5	..	1	..	1	1	2	..	..	..	10
	-	..	..	6	..	..	..	2	2	..	..	10

7. Zahl der Freischüler:

	Schülerzahl	a. Ganze Freischüler			b. Dreiviertel-freischüler	c. Halbe Freischüler		d. Einviertel-freischüler	Gesamterlaß an Schulgeld (a + $\frac{3b}{4}$ + $\frac{c}{2}$ + $\frac{d}{4}$)	
		a. Lehrersöhne	β. durch Be-willigung	Zusammen		a. Pastoren-söhne ¹⁾	β. durch Be-willigung			Zusammen
1. Vierteljahr...	468	1	2	3 = 0,64 %	1 = 0,21 %	..	11	11 = 2,35 %	1 = 0,21 %	9,50 = 2,03 %
2. " ..	465	1	2	3 = 0,64 "	1 = 0,21 "	..	10	10 = 2,15 "	1 = 0,21 "	9,00 = 1,93 "
3. " ..	455	1	2	3 = 0,66 "	1 = 0,22 "	..	9	9 = 1,97 "	1 = 0,22 "	8,50 = 1,86 "
4. " ..	451	1	2	3 = 0,67 "	1 = 0,22 "	..	9	9 = 1,99 "	1 = 0,22 "	8,50 = 1,88 "
Durchschnitt..	459,75	1	2	3 = 0,66 %	1 = 0,21 %	..	9,75	9,75 = 2,12 %	1 = 0,21 %	8,75 = 1,75 %
Gegen d. Vorj. +	0,25	..	1,25	..	..	..	0,25	0,25 = 0,05 "	..	..
	-	..	1,50	0,25 = 0,05 "	..	..	..	..	..	0,25 = 0,21 "

¹⁾ d. h. Söhne der vor dem 13. Januar 1876 in ihr Amt eingetretenen evang. Geistlichen.

Die Entlassungsprüfungen.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Zahl seit 1887	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhpt.	in I	in Ia	

1. Prüfung am 28. August 1902 (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

382	Ascher, Felia	Hamburg	1883	mos.	Kaufmann	Hamburg	10 1/2	2	1	Baufach
383	Bachur, Alexander	Hamburg	1883	mos.	Direktor des Stadttheaters	Hamburg	9 1/2	2	1	Rechtswissenschaft
384	Desebrock, Paul	Hammersbeck (Hannover)	1883	evang.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2	1	Kaufmann
385	Dehloff, Robert	Hamburg	1884	evang.	Postbeamter	Hamburg	9	2	1	Neuere Sprachen
386	Diederichsen, Carlos	Rio de Janeiro	1883	evang.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Kaufmann
387	Hoffmann, Gustav	Hamburg	1883	mos.	Kaufmann	Hamburg	10	2	1	Chemie
388	Koppel, Wilhelm	Hamburg	1884	mos.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Rechtswissenschaft
389	Magnus, Rudolf	Hamburg	1884	mos.	†Bankier	Hamburg	9	2	1	Rechtswissenschaft
390	Martin, Rudolph	Hamburg	1884	evang.	Präsid. am Oberlandesgericht	Hamburg	9	2	1	Marineoffizier
391	Müller, Karl	Höxter	1883	evang.	Major	Hamburg	3	2	1	Konsulatskarriere
392	Nathan, Adolf	Hamburg	1883	mos.	Kaufmann	Hamburg	10	2	1	Rechtswissenschaft
393	Richter, Wilhelm	Hamburg	1884	evang.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2	1	Philologie
394	Witt, Ernst	Glückstadt	1883	evang.	†Lehrer	Glückstadt	7	2	1	Heilkunde

2. Prüfung am 11. und 12. Februar 1903 (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

395	Alexander, Ernst	Königsberg	1882	mos.	†Kaufmann	Hamburg	3 1/2	2 1/2	1 1/2	Rechtswissenschaft
396	Cohn, Max	Hamburg	1884	mos.	Dir. der Königl. ungar. Klassen-Lotterie	Budapest	1 1/2	1 1/2	1	Rechtswissenschaft
397	Fein, Oskar	Ravensburg i. Würtemb.	1884	evang.	Landrichter	Hamburg	9	2	1	Rechtswissenschaft
398	Friedmann, Arthur	Hamburg	1885	mos.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Heilkunde
399	Heimann, Georg	Hamburg	1884	evang.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Maschinenbauwesen
400	Hirsch, Pablo (Paul)	Santiago	1884	evang.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2 1/2	1	Rechtswissenschaft
401	Höpcker, Wilhelm	Hamburg	1884	evang.	†Kaufmann	Sande	6	2	1	Offizier
402	Isler, Alfred	Hamburg	1884	evang.	Kaufmann	Hamburg	9 1/2	2 1/2	1 1/2	Rechtswissenschaft
403	Kauffmann, Alfred	Hamburg	1884	mos.	Kaufmann	Hamburg	7	2	1	Kaufmann
404	Mainz, Leonhard	Hamburg	1883	mos.	Kaufmann	Hamburg	3	2	1	Rechtswissenschaft
405	Nanne, Georg	Gr. Borstel	1883	evang.	Dr. jur.	Gr. Borstel	10	2	1	Rechtswissenschaft
406	Reinhold, Alfred	Hamburg	1884	kath.	Kaufmann	Hamburg	3	2	1	Rechtswissenschaft
407	Schindler, Theodor	Berlin	1884	mos.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Kaufmann
408	Seligmann, Siegbert	Hamburg	1882	mos.	Friedhofsinspektor	Langenfelde	3	2	1	Heilkunde
409	Wohlfarth, Raoul	Prag	1885	mos.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Rechtswissenschaft

3. Nachprüfung und Fremdenprüfung am 11. März (Kommissar der O. S. B.: Schulrat Prof. Dr. Brütt).

410	Lehmann, Franz	Hamburg	1882	mos.	Kaufmann	Hamburg	7	3	1 1/2	Rechtswissenschaft
—	Rode, Friedrich	Hamburg	1882	evang.	Hauptpastor Dr. phil.	Hamburg	—	—	—	Rechtswissenschaft

III. Lehrwesen.

1. Allgemeiner Lehrplan für das Schuljahr 1902/1903.

Lehrfächer:	Zahl der wöchentlichen Stunden in den Klassen:												Zusammen:							
	I a		I b		II a		II b		III a		III b				IV		V		VI	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M			O	M	O	M	O	M
A. Verbindlicher Unterricht:																				
1. Religionslehre (f. Evangelische)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36	
2. Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	42	
3. Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	138	
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72	
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	5	5	5	5	5	5	38	
6. Englisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
7. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	
8. Mathematik (Rechnen)	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	62	
9. Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	32	
10. Zeichnen . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Schreiben . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	2	2	2	8
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	24	24	516	
B. Nichtverbindlicher Unterricht:																				
12. Turnen ¹⁾	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	44	
13. Hebräisch ²⁾	2	2	2	2	2	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12
14. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36	
15. Zeichnen ³⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	16
Zusammen	9	9	9	9	9	9	7	7	4	108										

1) die dritte Turnstunde in Prima und Sekunda war im Winter für die Vorturner und die besseren Turner, die zusammen in 2 Abteilungen turnten, bestimmt. Die Turnspiele, für welche die dritte Stunde früher verwendet wurde, konnten bei der Mehrbelastung der Lehrer nur noch unter Kombinierung mehrerer Klassen betrieben werden. Da die Beteiligung der Lehrer wie der Schüler eine freiwillige war, sind diese Stunden hier wie in Tabelle 4a und 6 nicht berechnet.

2) in 2 Abteilungen.
3) für I und II in 1 Abteilung.

Demgemäß wurden wöchentlich im Sommer 555, im Winter 556 Lehrstunden erteilt, aber 624 empfangen.

2. Übersicht der in den Oster-

Lehrgegenstand	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
1. Religionslehre.	Kirchengeschichte.	Lektüre des Evangeliums des Johannes. Glaubenslehre mit Übersicht über die außerchristlichen Religionen u. Lekt. der Augsb. Konfession.	Leben und Wirken des Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Lektüre des Philemon-, Gal. 1. u. 2. Kor.-, Römerbriefes.	Lektüre d. Marcus-Evangeliums. Einiges über die Entstehung der Evangelien. Bergpredigt. Einführung in das A. T. mit bes. Berücks. der poet. und proph. Schriften. Lieder. Sprüche.
2. Deutsch.	Lessing; Laokoon, Hamb. Dramat., Klein. Abhandlung., Emilia Galotti. Ibsen: nord. Heerfahrt. Goethe: Größere Gedichte; Ital. Reise, Iphigenie, Tasso. Eurip. Iphigenie. Literaturgesch. nach Kluge. Dispositionsüb., freie Vorträge. 8 Aufsätze.	Einleitung nach Kluge §§ 1-14. Walther von der Vogelweide, Kluge, § 20 ff. Martin Luther, Klein. Schriften. Hans Sachs; dazu Goethe: H. S. poetische Sendg., Klopstock, Volkslied. Shakespeare: Macbeth, Schiller: Wallenstein, Demetrius. Erklärung von Gedichten. Schillers Leben. Dispositionsüb., freie Vorträge. 8 Aufsätze.	Lessing: Minna von Barnhelm, Abh. über die Fabel. Goethe: Hermann u. Dorothea, Götz, Egmont; Dichtung und Wahrheit m. A. Schiller: leichter Ideendichtg. Priv. Grillparzer: Sappho, des Meeres u. der Liebe Wellen. Lessings und Goethes Leben. Dispositionüb., freie Vorträge. 8 Aufsätze.	Einzelne Gedichte Schillers, Goethes, Uhlands, Körners, Arnolds, Schenkendorfs und Rückerts. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Körners Zriny und Uhlands Herzog Ernst. Schillers 30jährig. Krieg mit Ausw. Leben Schillers. Dispositionüb., 10 Aufsätze.
3. Lateinisch.	Tacitus: hist. I. Cicero: Cato maior, somn. Scip., de oratore I. Horaz: Sat. Epist. Epoden. Wiederholg. der Oden. Grammatische u. stil. Wiederholungen. Wöchentlich ein Extemporale.	Hor. Od. I-IV m. A. Cic.: Tusc. lib. I. Tacit. Germania, Annal. lib. I. II. Gram. u. stil. Wiederholungen; wöchentl. ein Extemporale oder Exerctium.	Verg.: Aen. IV. V. Elegiker, Ausw. Cic.: de imp. Cn. Pomp. pro Archia. — Sallust. Bellum Jug. — Livius XXI. XXII. Ausw. — Grammatik u. Stilistik. — Übers. aus Sippie II. Wöchentlich ein Extemporale. Häusl. Exerctien.	Vergil: Aen. I-II. Ovid. Ausw. Cic.: pro Deiotaro, pro Ligario. Cat. I, II, III (priv.). Sallust: bell. Jug. Livius II. Ausw. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Mündl. Übersetzen aus Warschauer. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium.
4. Griechisch.	Thuc. IV. Homer Ilias XI-XXIV. Einzelne Stücke aus Wilamowitz Lesebuch T. II. Grammat. Wiederholungen.	Hom. Ilias I-XI. Sophokles Antigone. Plato: Apologie, Kriton, Phaedon; Demosth. Olynfh. Reden 1-3; geg. Phil. 3. Plutarch: vit. Periclis. Grammat. Repetition.	Hom. Od.: XIII-XXIV m. A. Xen.: Memor. I-III. Herodot (Abicht) VI-IX. Ausw. Grammat. Wiederholungen. Übersetzen aus Nicolai.	Hom. Od. I 51-96 u. ausw. V-IX. Xen. Anab. III. V. Lysias XVI. XXIV. Xen. Hell. III. VII. m. A. Wiederholung d. Formenlehre. Die Hauptregel der Syntax. Alle 14 Tage ein Ext. oder Exero.
5. Französisch.	Grammat. Wiederholungen. Übersetzungen aus Ploetz. Übungen zur Syntax. Lekt.: Molière, Précieuses ridicules. Michelet Précis de l'Hist. mod. Gropp u. Hausknecht, Ausgew. Gedichte. Alle drei Wochen Ext.	Grammat. Wiederholungen. Übersetzungen aus Ploetz. Übungen zur Syntax. Lekt.: Rousset, Guerre de 1870/71. Molière, Bourgeois gentilhomme. Gropp u. Hausknecht, Ausgew. Gedichte, bes. Coppée, V. Hugo. Alle drei Wochen Ext.	Gramm.: Wortstellung, Modus- und Tempuslehre. Übersetzungen ins Französ. aus Übungsbuch II. Lekt.: Daudet, Contes choisis Racine, Britannicus. Ausgewählte Gedichte (Gropp u. Hauskn.). Alle drei Wochen Ext.	Wiederholung der unregelm. Verben, Wortstellung, Rektion der Verben. Tempuslehre nach Ploetz, Sprachlehre mit entsprechenden Übersetzungen aus Übungsbuch II. Lekt.: Choix de Nouv. mod. Verne, Voyage au Centre de la Terre. Alle drei Wochen Ext.
6. Englisch.	Grammat. Wiederholungen. Lekt.: Kirkman, Growth of Greater Britain. Shakespeare, Richard III.	Grammat. Wiederholungen. Lekt.: Shendan, The Revals. Macaulay, Hist. of England. Alle vier Wochen Ext.	Tendering, Gramm. Kap. I-XII im Anschluß an die entspr. Lesestücke, Übungen in engl. Convers. nach Anhang 1-10. Alle drei Wochen Ext.	Phonetische Übungen. Deklamationen. Tendering, Formenlehre Kap. I-VI im Anschluß an Lesestücke 1-6. Anhang p. 71-76. Alle drei Wochen Ext.
7. Geschichte und Geographie.	Neuere Geschichte seit 1648 bis zur Gegenwart; Wiederholung der alten, mittleren und Hamb. Geschichte. Geogr. Wiederholungen.	Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Wiederh. der alter-Geschichte. Geogr. Wiederholungen.	Griechische Geschichte. Römische Geschichte. Antike Geographie.	Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Wilhelms I. Wiederholung von Deutschland.
8. Mathematik und Rechnen.	Wiederh. d. Ster., Plan., Trig. und d. früh. arithm. Pensen; Kombinationslehre; binom. Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrech.; diophantische Gleichungen. Einführung in die analytische Geometrie. 4 wöchentlich ein Ext.	Erweiterung d. Trigonometrie: Moivresches Theorem; Binomische Gleichungen. Stereometrie. Elemente der sphärischen Trigonometrie. Kubische Gleichungen. 4 wöchentlich ein Ext.	Trigonometrie. Exponential- und Wurzelgleichungen; Arithm. und geometr. Reihen. Alg.-geometr. Konstruktionsaufgaben. Repetitionen. 4 wöchentlich ein Ext.	Proport. der Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben: Berechn. geradliniger Figuren. Kreisberechnung. Quadr. Gleichungen mit 1 Unbekanntem. Potenzen, Wurzeln. Logarithm. Imag. Zahlen. 2 wöchentlich ein Ext.
9. Naturwissenschaft.	Elektrizitätslehre, Optik, mathematische Geographie.	Wellenbewegung, Akustik, Optik.	Wärme, Mechanik.	Grundbegriffe der Chemie, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Magnet. und Elektr.

Hebräisch. I. Abteilung: Repetition der Formenlehre. Lektüre der Genesis und ausgewählte Psalmen. — II. Abteilung:

klassen behandelten Lehraufgaben.

Oberteria	Untertaria	Quarta	Quinta	Sexta
Lesen der Apostelgeschichte; Biograph. Bilder aus d. Kirchengeschichte. Legenden. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr.	Das Lucas-Evangelium mit Ergänzungen aus den andern Synoptikern. 2. Artikel: 1-3. Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. Das Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des A. T.; erweiternde Erklärung des 1. Hauptst. und d. 1. Artikels. Sprüche und Kirchenlieder. Geographie von Palaestina.	Bibl. Geschichte aus dem N. T. 2. Hauptstück ohne, 3. Hauptstück mit Erklärung; Sprüche und Kirchenlieder. Einiges aus der Geographie Palaestinas.	Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis Salomo; Festgeschichten aus d. Neuen Testament; Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung und Vaterunser. Sprüche und Kirchenlieder.
Lesen nach Hopf u. Paulsiek für III. Deklamationen, Satzlehre, Metrik, Dispositionübungen. Das Nibelungenlied mit Auswahl (Legerlotz). Einige Proben aus der Gudrun. 12 Aufsätze.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für IIIb. Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Dispositionübungen. 12 Aufsätze. Einiges aus der Wortbildungslehre.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für IV. Übungen im Deklamieren. Wiederholung der Hauptregeln der Rechtschreibung: die häufigsten Fremdwörter; 2-3 wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat.	Lesen nach Hopf u. Paulsiek für V. Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Interpunktionslehre. Orthogr. Übungen. 14-tägig eine schriftliche Arbeit.	Erläuterung von Lesestücken nach Hopf und Paulsiek für VI. Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Der einfache Satz. Orthogr. Übungen. Alle drei Wochen 2 Diktate.
Ovid. Metam. Auswahl. Caes. bell. gall. IV. V. VI. VII. mit Auswahl. Grammat. Rep., Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Warschauer. Wöchentlich ein Extemporale.	Caesar. bell. gall. I. II. III. Einführung in Ovid. Metam. Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Übers. aus Warschauer I. u. II. Wöchentlich eine Arbeit.	Casuslehre und Wiederholung der Formenlehre. Die einfachsten syntaktischen Regeln. Übersetzen aus Busch II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium.	Abschluß der Formenlehre. Die einfachsten syntaktischen Regeln. Übersetzen aus Busch I. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium.	Regelmäßige Formenlehre. Systematisches Vokabellernen. Übersetzen aus Busch I. Wöchentlich ein Extemporale.
Xenophon Anabasis I. II. III Anf. Abschluß u. Repet. der Formenlehre nach Kochs Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Wesener II. Wöchentlich ein Extemporale.	Formenlehre bis verba liquida nach Kochs Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Wesener I. Wöchentlich ein Extemporale.			
Abschluß und Repetition der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verben. Lekt. aus Lüdeking, Lesebuch I. 8 wöchentlich ein Ext.	Wiederholung von Plattner Kap. 1-16. Neu durchgehen. Plattner, 17-30. Formenlehre nach demselben. Lekt. aus Lüdeking, Lesebuch I. 14-tägig Extemporale.	Einübung der französ. Laute; Lese- u. Deklamationsübungen; Plattner, Elementarbuch der französ. Sprache; Vorübungen und Lesestücke 1-16. Alle 2 Wochen ein Ext. oder Diktat.		
Deutsche Geschichte, vom Tode Karls IV. bis Friedrich d. Gr. Die Mittelmeerländer. Frankreich. England. Die Ostseeländer.	Deutsche Geschichte bis Karl IV. Deutschland physikalisch und politisch.	Griech. u. röm. Geschichte. Allgemeine Erdkunde. Globuslehre. Die außereuropäisch. Erdteile.	Orientalische Erzählungen. Griech. und römische Sagen. Halbinseln u. Inseln v. Europa. Mitteleuropa.	Sagen und geschichtliche Erzählungen aus der deutschen, sowie aus der hamburgischen Vergangenheit. Heimatkunde. Die geographischen Grundbegriffe. Die außereuropäischen Erdteile.
Gleichh., Verwandl. u. Teilung geradlin. Fig.; Konstruktionsaufg.; Vervollständigung der Lehre von der Division; Gleich. I. Gr. m. mehreren Unbekannten. Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke. 3 wöchentlich ein Ext.	Kongruenz der Dreiecke; Parallelogramme. Konstruktionsaufgaben. Kreislehre. Buchstabenrechnung: Addit., Subtrakt., Multipl., das Wesentlichste aus der Division. Einf. Gleichungen I. Grades. 8 wöchentlich ein Ext.	Wiederholung u. Erweiterung des Rechnens mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einf. u. zusammengesetzte Regeldeetri; Zinsrechnung; Warenberechnungen. Geometrie: Spiker, Abschn. I, II, III, IV. 2 wöchentlich ein Ext.	Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einfache Regeldetriaufgaben. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.	Repet. der 4 Grundrechnungsarten m. unben. ganzen Zahlen; das große Einmaleins; Münzen, Maße und Gewichte; Resolv. und Reduzieren; die 4 Grundrechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen u. Zeitrechnung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.
Allg. Eigensch. der Körper. Das Einfachste aus d. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die grundlegenden Begriffe aus anderen Gebieten der Physik.	Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Anthropologie.	Die Insekten in ihrer Beziehung zur Pflanzenwelt; Anleitung zum Bestimmen von Pflanzen und Insekten. Systematische Betrachtungen der natürlichen Familien. Ordnungen und Klassen des Wirbeltierkreises.	Vergl. Pflanzenbeschreibung; Morphologie; Pflanzenbestimmung nach dem Linnéschen System; Betracht. einzelner Gattungen der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer.	Beschreibung einzeln. einheim. Pflanzen; Entwicklung morpholog. Grundbegriffe. Beschreibung einzelner Arten als Repräsentanten aus den Klassen der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, und Insekten.

Elemente der Formenlehre. Suffixa. Regelmäßiges Verbum. Leichtere Stellen der Genesis gelesen und erklärt.

4b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre 1902/1903.

Lehrer:	Ord- nariat	O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Anderweitig	Zu- sammen	Korre- turen	Bemerkungen	
1. Weghaupt	—	3 Griech.	2 Horaz		2 Homer																7	—		
2. Jacoby	O II b						4 Griech.	8 Latein 6 Griech.													18	3		
3. Schader	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik			1 Naturk.											19	4	Phys. Kabinet	
4. Christensen	M I b		3 Gesch.		7 Latein 3 Gesch. u. Geogr. 4 Griech.				3 Gesch.												20	2		
5. Goepel	O II a					7 Latein 4 Griech.					2 Deutsch 6 Griech.										19	3		
6. Hoppe	—		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Physik					2 Rechnen							19	3		
7. Schnee	M Ia		5 Latein 6 Griech.						4 Griech.			6 Griech.									21	3		
8. Dissel	M II a			6 Griech.			2 Deutsch 7 Latein	3 Gesch.											2 Geogr.		20	2		
9. Schultef	O I b			7 Latein 3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch.				6 Griech.											21	3	Lehrmittel für Geschichte i. V.	
10. Klusmann	beur- laubt																				—	—		
11. Röttiger	—		2 Franz.		2 Franz.		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch				3 Franz.		5 Franz.						20	9		
12. Glünzer	—					4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem.	3 Mathem. 1 Naturk.	3 Mathem.	3 Mathem.								19	5		
13. Augustin	—											1 Naturg.	1 Naturg.	2 Religion 2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg.	2 Naturg.	1 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 1 Gesch.	2 Religion 2 Naturg.		23	—	Naturwiss. Sammlung	
14. Kleinschmit	O Ia	3 Deutsch 7 Latein 3 Griech. 3 Gesch. u. 3 Geogr.																			2 Turnen (I) 2 Turnen (Ia)	20	2	Turnhalle
15. Kayser	O III b			2 Religion				2 Religion											2 Religion		21	2		
16. Branneck	—	2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz. 2 Englisch							5 Franz.						21	9		
17. Linde	O IV		2 Religion 3 Deutsch							2 Religion				2 Deutsch 8 Latein 4 Gesch. u. Geogr.							21	3		
18. Geffcken	M II b								2 Deutsch 8 Latein					6 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							21	4		
19. Hauschild	O III a			3 Deutsch	3 Deutsch				8 Latein 3 Franz.	3 Franz.											20	5		
20. Schneider	M IV				2 Religion		2 Religion			2 Religion				2 Deutsch 8 Latein							4 Hebräisch	20	4	
21. Kelter	M VI		2 Englisch		2 Englisch			2 Deutsch													8 Latein 1 Gesch. 3 Deutsch	20	3	Schülerbibl.
22. Lohmeyer	M III b	2 Religion				2 Religion 2 Homer			2 Religion				8 Latein 2 Religion								2 Turnen (III b)	20	2	
23. Möller	O V					2 Homer										2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. u. Geogr.					1 Vorturnerst. 2 Turnen (II b) 2 Turnen (III a) 2 Turnen (O IV)	21	2	
24. Boerner	M V					2 Homer			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							8 Latein 2 Deutsch					2 Turnen (M V) 2 Turnen (O V)	21	3	Lehrerbibl.
25. Ziebarth	O VI						3 Gesch.					3 Franz.				2 Religion 1 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.			22	3	
26. Klatt	—							3 Mathem. 2 Physik						2 Mathem. 2 Rechnen	2 Mathem.							11	3	
27. Gleue	M III a									8 Latein 5 Gesch.				4 Gesch. u. Geogr.		3 Geogr. u. Gesch.					2 Turnen (M IV)	20	—	
28. Wendt	—					2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen			26	1	Zeichenapparat	
29. Waldbach	—					1 Stunde Männerchor 1 Stunde gemischter Chor				1 Stunde Chor I 2 Stunden Chor II						1 Singen			2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib. 4 Rechnen	28	3	Musikalien	
		O Ia	M Ia	O Ib	M Ib	O IIa	M IIa	O IIb	M IIb	O IIIa	M IIIa	O IIIb	M IIIb	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI		559			

5. Die Aufgaben

zu den in den oberen Klassen angefertigten Aufsätzen waren folgende:

O I a. 1) Welche Umstände begründen den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit? 2) Aus welchen Gründen erscheint nach Lessing Philoktet in dem Sophokleischen Drama trotz seiner lauten Klagen nicht verächtlich, sondern in hohem Grade bemitleidenswert? 3) Charakter der Cordelia. 4) Die Siegfriedsage in Ibsens nordischer Heerfahrt. (Klassenaufsatz.) 5) Suchst du das Höchste, das Größte? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend — das ist's! 6) Chaeronea und Jena. 7) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 8) Wodurch stieg, wodurch fiel der römische Freistaat? (Abiturientenarbeit.)

M I a. 1) Die Götter Griechenlands von Schiller. 2) Die weltgeschichtliche Bedeutung Luthers. 3) Schuld, Sühne, Strafe und poetische Gerechtigkeit in Sophokles Antigone. 4) Erklärung und Würdigung des goethischen Gedichtes „Der Wanderer.“ (Probeaufsatz.)

O I b. 1) Der Sänger (nach Gedichten von Goethe, Schiller, Uhland u. a.). 2) Die Naturkräfte im Dienste des Menschen. 3) Kleists Prinz von Homburg und Schillers Kampf mit dem Drachen (ein Vergleich). 4) Saepius ventis agitatur ingens Pinus et celsae graviore casu Decidunt turres feriuntque summos Fulgura montes (Hor. carm. II. 10). (Klassenaufsatz.) 5) Charaktertypen aus Wallensteins Lager. 6) Wallensteins Glaube an die Sterne. 7) Folgen der Kreuzzüge für das Abendland. 8) Welche Wandlungen rief im Leben der Menschheit die Städtegründung hervor? (Klassenaufsatz.)

M I b. 1) Frag' den Grashalm, der der Sonne Regen froh entgegenzittert, Ob er heute wünschen möchte, daß es gestern nicht gewittert. (Rückert.) 2) Siegfrieds Jugend (nach der nordischen Gestalt der Sage und nach dem Nibelungenliede). 3) Die weltgeschichtliche Bedeutung der Eroberung Galliens durch Cäsar. 4) Weshalb werden große Männer von der Nachwelt oft gerechter gewürdigt als von der Mitwelt? (Klassenaufsatz.)

O II a. 1) Der historische Hintergrund von Goethes Hermann und Dorothea. 2) Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut; und alle Güter sind trüglich. 3) Wie bereitete sich Goethe auf seinen Beruf und seine Tätigkeit als Dichter vor? 4) Das preußische Heer in Lessings Minna von Barnhelm. 5) Vergleich zwischen dem Peloponnesischen und dem dreißigjährigen Kriege. 6) Die Bedeutung der Volksszenen in Goethes Egmont. 7) Hannibal und der ältere Scipio. 8) Probeaufsatz.

M II a. 1) Der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“. 2) Voß' Luise und Goethes Hermann und Dorothea. 3) Ist der Ausspruch Goethes: „Die beiden ersten Akte der Minna von Barnhelm sind wirklich ein Meisterstück der Exposition“ gerechtfertigt? 4) Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.)

O II b. 1) Der Nordostseekanal und seine Bedeutung für Deutschland. 2) Feierabend und Feuerlärm, zwei Bilder aus einer kleinen Stadt. 3) Entstehung des Geusenbundes. 4) Was die Welle des Hellespont erzählt. 5) Tragische Schuld und Sühne der Jungfrau. (Klassenaufsatz.) 6) Charakter Solimans I. 7) Per aspera ad astra (Chrie). 8) Gustav Adolf als Staatsmann und Feldherr. 9) Land und Leute der Waldstätte. 10) Worin fehlt Rudenz und wodurch söhnt er uns wieder mit sich aus? (Probeaufsatz.)

M II b. Zriny (Inhaltsangabe). 2) Libertatem quam peperere maiores, digne studeat servare posteritas. 3) Das Leben am Jungfernstieg. 4) Schillers „Götter Griechenlands“. 5) Die Catilinarier in Ciceros Darstellung.

6. Unterricht im Turnen.

Die Zahl der auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten Schüler (§ 5 der Schulordnung) zeigt folgende Übersicht:

Halb-jahr:	Schüler-zahl:	dauernd befreit von		vorübergehend befreit von		befreit ins-gesamt:	nahmen Teil an		
		allen | Gerät-Übungen:	zus.	allen | Gerät-Übungen:	zus.		Frei- | allen Übungen:		
S. 1902	471	8	8 = 1,69 %	15	9	24 = 5,09 %	32 = 6,79 %	448 = 95,28 %	439 = 93,21 %
W. 1902/1903	460	12	12 = 2,60 %	18	5	23 = 5,00 %	35 = 7,60 %	430 = 93,47 %	425 = 92,39 %

Der Unterricht wurde in zehn Abteilungen von sechs Lehrern erteilt. Turnspiele wurden im Sommer auf der Moorweide und dem Spielhofe abgehalten. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden zur Instandhaltung der Geräte verwendet.

7. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Für die Hauptbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Boerner) wurden aus eigenen Mitteln angeschafft:

Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt. Preussische Jahrbücher. Zeitschrift für mathematischen Unterricht. Gaea, Natur und Leben. Zeitschrift für physikalischen Unterricht. Historische Zeitschrift. Jahrbuch des kaiserlich deutschen archäologischen Instituts. Monatsschrift für das Turnwesen. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Theologische Rundschau. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Neue Jahrbücher für das classische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Wochenschrift für classische Philologie. Jahresberichte über die Fortschritte der classischen Altertumswissenschaft. Die neueren Sprachen. Rheinisches Museum für Philologie.

Lieferungswerke: Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands u. s. w. 1902. Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulen erscheinenden Abhandlungen. 1901. Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. Der obergermanisch-rhaetische Limes des Römerreichs. Lfg. 15—17. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Murray, A new English Dictionary. Thesaurus linguae Latinae. Roscher, Lexikon der griechisch-römischen Mythologie. Gröber, Grundriß der romanischen Philologie (Schluß).

Sonstige Erwerbungen: Gomperz, Griechische Denker, II. Helmholtz, Vorlesungen über theoretische Physik, II. Krümer, Weltall und Menschheit, I. Meyer, Geschichte des Altertums, Bd. III, IV, V. Aßmann, Geschichte des Mittelalters, III, 1. Monumenta Germaniae historica, Epistulae, IV, 1. Müller-Kittel, Kaiser Friedrich der Gütige. Bernoulli, Griechische Ikonographie, II. Meyer-Lübcke, Grammatik der romanischen Sprachen, Register. Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels, IV. Schmid, Geschichte der Erziehung, V, 2 u. 3 (Abschluß). Verhandlungen der 46. Philologenversammlung, Straßburg. Pauly-Wissowa, Realencyclopädie des classischen Altertums, IV. Müller, Kirchengeschichte, II, 1. Müller, Handbuch der Altertumswissenschaft: V, 2. Gruppe, Griechische Mythologie. V, 4. Wissowa, Religion und Kultus der Römer. Thucydides, ed. Hude. Mythographi Graeci, II, 1, III, 2. Philostrati minoris imagines ed. Schenkl-Reisch. Hippocrates ed. Kühlewein; I, II. Lycurg, ed. Blass. Statius, Achilleis ed. Klotz. Aeli Donati commentum Terenti ed. Wessner. Augustini confessiones, deutsch von Pfeiderer. Plinii epistulae ed. Müller.

An Geschenken erhielt die Hauptbibliothek:

a) Von Behörden, Vereinen und Freunden der Anstalt:

Von der Oberschulbehörde: Mitteilungen der geographischen Gesellschaft, Bd. XVII u. XVIII. Jahrbuch der wissenschaftlichen Anstalten, Bd. XIX. Statistik des Hamburgischen Staates, Heft XXI. — Von der Zoologischen Gesellschaft: Der zoologische Garten, Jahrg. 1902. — Von der Mathematischen Gesellschaft: Mitteilungen; Heft IV, 2. — Von der Verwaltung des Waisenhauses: Kiehn, Das hamburg. Waisenhaus, I, 1821.

b) Von den Verfassern:

Von Herrn Dr. Geffcken: Studien zur älteren Nerosage. Römische Kaiser im Volksmunde. — Von Herrn Dr. Bonne: Untersuchungen und Beobachtungen über die Verunreinigung der Unterlebe.

c) Von Lehrern der Anstalt:

Von Herrn Dr. Möller: Behrmann, Hamburgs Orientalisten. — Von Herrn Dr. Kayser: Alexandri, Rumänische Volksposie, übers. von Kotzebue. Sleidani de statu religionis et reipublicae Carolo V commentarii, 1555.

d) Von Schülern:

Von James Franck (O Ia): Böhmeri ius ecclesiasticum protestantium, IV, 1731. Vogel, Institutiones chemicae, 1757.

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Dr. Ketter). Infolge des starken Anwachsens der Bibliothek mußte eine völlige Neuordnung vorgenommen werden; das Ergebnis liegt vor in dem Bücherverzeichnis vom September 1902.

Angeschafft wurde:

Schall, Deutsche Heldensagen. Janke, Feldbriefe eines Kriegsfreiwilligen von 1813. (504, 505*) Capelle, Die Befreiungskriege, aus Urkunden, Briefen u. s. w. Rindfleisch, Feldbriefe 1870/71. (630) Bleibtreu, Dies irae. (560) Heims, Auf blauem Wasser. (687) v. Falke, Zur Kultur und Kunst. — Seidel, Deutschlands Kolonien. — Alexis, Hosen des Herrn von Bredow. Werwolf. Larbe, Karlschüler. Wichert, Heinrich von Planen. Wolff, Sülfmeister. Keller, Grüner Heinrich. Dahn, Attila. Ludwig, Werke. Hahn, Fechter von Ravenna. Fontane, Schach von Wuthenow. Riehl, Sechs Novellen. Land und Leute. (2524) Frenssen, Die drei Getreuen. (2525) Jörn Uhl. (2564) Claus Groth, Quickborn. Storm, Werke. (2455) Classen, Kreuz und Ambos. (349) Herrings, Taku. Die deutsche Reichsmarine in Kampf und Sieg.

Geschenkt wurde:

Von Lehrern der Anstalt:

Von Herrn Dr. Geffcken: Geffcken, Stimmen der Griechen am Grabe. — Von Herrn Dr. Kayser: (660) Zittel, Entstehung der Bibel. (662) König, Im Kampf um Gott und um das eigene Ich. (685) Reuleaux, Aus Kunst und Welt. (678) Spitta, Robert Schumann. — Von Herrn Dr. Ketter: Gerok, Jugenderinnerungen. Müllenbach, Hanserüder. Otto, Buch berühmter Kaufleute. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Bd. 39 und 41. Hoffmann, Columbus, Cortes, Pizarro. Meding, 90 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg. Wörishöffer, Robert der Schiffsjunge. Emmsmann-Dammer, Experimentierbuch. Nordenskjöld, Fahrt der Vega. Brehm, Bilder aus dem zoologischen Garten in Hamburg. Höcker, Zwei Jahre deutschen Heldentums. — Von Herrn Dr. Linde: Kaden, Durchs Schweizerland. — Von Herrn Prof. Dr. Schnee: (1911) Ohorn, Der weisse Falke. (1372) Müller, Rübezahl. Reinick, Märchen, Lieder- und Geschichtenbuch.

Von früheren Schülern:

Von Herrn stud. F. Alexander: Jugendfreund, Bd. 48. Don Quixote. Münchhausen. Hoffmann, W., Emin Pascha. Stein, Auf gefährvoller Preisenjagd. Schmidt, Reineke Fuchs. — Von Herrn stud. Ph. Elkan: Der gute Kamerad, Bd. 10, 11. Hoffmann, O., Der Pirat. v. Barfus, Durch alle Meere. Keil, Quer durch China. Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. Jugendfreund, Bd. 45, 46. Deutsches Knabenbuch, Bd. 9, 11. — Von Herrn stud. J. Franck: Dammer, Naturfreund. Meister, Im Kielwasser des Piraten. Kane, Kane der Nordpol-fahrer. Hoffmann, Der Freibeuter 2 mal. — Von Herrn Dr. Octavio Brackenhöft: (1675—1681) Buch der Jugend, Bd. 1—7. (2688) v. Scheffel, Gaudeamus. (241) v. Köppen, Deutsche Kaiserbilder. Hauff, Lichtenstein. (343) Zeitz, Kriegserinnerungen 1870/71. (836) Falkenhorst, Stanley. (844) Auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas. (848) Emin Pascha. (849) Emin Paschas Vorläufer. (845) Durch die Wüsten und Steppen des dunkeln Weltteils. (708) Luftfahrten. (710) In Meerestiefen. (843) Deutsch-Ostafrika. Weltentdecker und Weltumsegler. (589) Baumeister, Bilder aus dem Altertum. (590) Menge, Kunsthistorische Bilderbogen. (1478—80) Lohmeyer, Deutsche Jugend, Bd. 6—8. Grimm, Tausend und eine Nacht. (1164—69) Universum, Bd. 10—15. (346) Höcker, Jederzeit kampfbereit. Wagner, Spielkamerad. (1028) Berge, Naturgeschichte. (1061a) Hofmann, Käfersammler. (1061) Schmetterlingsfreund. (474) Schiller, Dreissigjähriger Krieg. Prell, Franzosenzeit in Hamburg. (2784) Freyer, Der junge Handwerker und Künstler. (702) Walther, Geographische Charakterbilder. Hirt, Geographische Bildertafeln. (1393) Schorers Jugendfreund. (942) Samson, Heimatkunde. (2793) Ehrenkreutz, Angelfischerei. (579) Kopal, Aus dem Hamburg der sechziger Jahre, und anderes.

*) Unter den vorangestellten Nummern sind die seit September 1902 neu erworbenen Bücher in das Bücherverzeichnis einzutragen.

Von Schülern der Anstalt:

Vom Primaner-Verein *Hanse*: York v. Wartenburg, Weltgeschichte in Umrissen. — Von *L. Köhler* (O I a): Pederzani-Weber, Großstadtkinder. — Von *Fr. Lehmann* (M I a): Jugendfreund, Bd. 42. Lutz, Süßwasser-aquarium. — Von *W. Koppel* (M I a): Guter Kamerad, Bd. 11. — Von *A. Nathan* (M I a): (1737) Freigang, Deutsche Jugend. (1688) Das neue Buch der Welt. Hiltl, Derfflinger und sein Dragoner. (1948) Rothenberg, Sklavenräuber. — Von *W. Dehn* (O I b): Körners Werke. Guter Kamerad, Bd. 12. Universum, Bd. 14. Jugendfreund, Bd. 46. — Von *M. Heckscher* (O I b): Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. v. Urbanitzki, Elektrizität. (1765) Hertz, Unser Elternhaus. — Von *S. Schwarz* (M I b): Tanera, Nser-ben-Abdallah. — Von *G. Dehn* (O II a): Guter Kamerad, Bd. 13, 14. (253) Girschner, Deutschlands große Kaiserzeit. — Von *F. Mönckeberg* (O II a): Roth, Burggraf und Schildknappe. — Von *H. Völckers* (O II a): Guter Kamerad, Bd. 11, 12. — Von *H. Engelke* (O II b): Guter Kamerad, Bd. 15. — Von *E. Lion* (O II b): Hoffmann-Rühle, Märchen. Pfeil, Deutsche Sagen. Deutsche Jugend, Bd. 14. Kinderlaube, Bd. 29. — Von *K. Schwabach* (O II b): Höcker, Friedr. der Große. Gillwald, Harzsagen. Tegeler, Kriegsfahrten der Hamburger. — Von *B. Ascher* (M II b): Stein, Abenteuer in den deutschen Kolonien Afrikas und der Südsee. Elm, Wismann. Staby, Emin Pascha. Smidt, Seeschlachten. v. Barfus, Durch alle Meere. Horst, Im Feuer. Buch der Jugend, Bd. 3. — Von *H. Nathan* (M II b): May, Im Reiche des silbernen Löwen. Weihnacht. Schatz im Silbersee. Geheimnis des Karaißen. Hoffmann, Weißer Häuptling. Lackowitz, Aus allen Zonen. Höcker, Fährtsensucher. — Von *H. Pardo* (M II b): v. Horn, Biberfänger. — Von *R. Gottschalk* (M II b): Platz, Völker der Erde. Lackowitz, 1870/71. Ehlers, Samoa. Im Osten Asiens. Universum, Bd. 2 u. 4. Dammer, Naturfreund. v. Behr, Araberaufstand in Deutsch-Ostafrika. Müller, Kaiser Friedrich. Grimm, Deutsche Sagen. Casati, Zehn Jahre in Äquatoria. — Von *R. Kauffmann* (O III a): Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler. — Von *W. Griesbach* (M III a): v. Krusow, Thronfolger Nicolaus von Rußland in Japan. Lindenbergl, Fritz Vogelsang. — Von *W. Klein* (O III b): Jugendfreund, Bd. 49. — Von *A. Friedland* (O III b): Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. (1251) Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag. — Von *H. Lenz* (O III b): Treller, Der letzte vom Admiral. Höcker, Zwei Riesen von der Garde. — Von *M. Levin* (O III b): Endrulat, Schillerfest in Hamburg. — Von *A. Bessmertny* (M III b): Höcker, Im Reiche der Mitte. — Von *Fr. Feldheim* (M III b): Barack, Wilhelm Tell. Storm, Pole Poppenspüler. — Von *C. Nölle* (M III b): Fricke, Seegeschichten. — Von *F. Birtner* (M III b): Pannwitz, Kriegshelden. — Von *K. Hirsche* (M III b): Neues Knabenbuch. — Von *H. Sedt* (M III b): Klee, Deutsche Helden. — Von *G. Werlich* (M III b): v. Garten, Soldatenblut. Aimard, Fährtsensucher. v. Barfus, Diamantenschatz. Höcker, Am Hofe der Medici. — Von *H. Abrahamson* (O IV): Mielke, Der große König. Kopenhagen. — Von *H. Johnsen* (O IV): Höcker, Dietrich von Bern. Berthold, Gymnasialgeschichten. — Von *G. Griesbach* (M IV): Dickens, David Copperfield. Krohn, Fürstenjugend. — Von *K. Dehn* (M IV): v. Barfus, Durch alle Meere. (1637) Spyri, Kurze Geschichten. — Von *C. Pogson* (O V): Hoffmann, Schmetterlingssammler. Kane, Weltfahrer.

3. Die physikalischen Lehrmittel (Verwalter Professor Dr. Schader)

wurden ergänzt und vermehrt entsprechend den ausgeworfenen Mitteln. Hervorzuheben ist die Anschaffung eines Apparates zur Demonstration des Drehstromes nach Weinhold, sowie eines terrestrischen Fernrohres.

4. Naturhistorische Sammlung (Verwalter Professor Dr. Augustin).

Geschenkt wurde: Von Herrn Dr. *Octavio Brackenhoeft*: Käfersammlung und Schmetterlingssammlung. Von den Tertianern *Falck*: Teeproben; *Schmalz*: Eiersammlung; *Spannuth*: Eichelhäher; von den Quartanern *Appel*: Eichelhäher; *Barsdorf*: Mineralien und Konchylien; *Bleichroeder*: 2 Feuersalamander; *Brüll*: 2 Muscheln aus Mozambique; *Dehn*: Konchylien, Korallen und Mineralien; *Gumplovitz*: Ringelnatter; *Hühn*: 2 Kolibris, 3 Käfer aus Brasilien; *Melamerson*: Mineralien; *Möring*: Konchylien und Korallen; *Günther Müller*: Schnecken; *Hermann Müller*: Giftschlange aus Brasilien; *Simon*: Zeolith und Kupfererz; *Sternberg*: Mineralien; von den Quintanern *Petz*: die Trochiliden (Abbildung); *Petersen*: Schwertfischkopf, Kanoemodell; *Sievers*: Käfer aus Brasilien; von den Sextanern *Bruh*: Krokodil; *Holzmann*: Einsiedlerkrebs; *Klufmann*: Landschildkröte; *Mendt*; Kreuzotter; *Misth*: Rehgehörn.

Angeschafft wurde:

Modell vom Labyrinth des menschlichen Ohres, 5 Rosen von Jericho, Insektenbiologie in 6 Glaskästen.

5. Für die Sammlung der Unterrichtsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht sowie zur Ausschmückung der Zimmer und Korridore (Verwalter Professor Dr. *Klufmann*) wurde angeschafft:

Richter, Karte von Schleswig-Holstein und Hannover. — *Leeder*, Karte von Palästina. — *Seemanns* Wandbilder, Lieferung IX—XII. Aquarelldrucke von Rothenburg, Sorrent, Röm. Campagna, Bargello, Schley, Schleswig. — Photographie des Nils (Vatikan). — Gipsabguß des Parthenonfrieses.

Geschenke:

Die selbstgefertigte Zeichnung eines homerischen Schiffes (*H. Völckers*, O II a). Das selbstgefertigte Modell eines homerischen Türverschlusses (*Richard Fein*, O II a).

6. Für die Musikalienbibliothek (Verwalter *O. Waldbach*) wurde angeschafft:

- 1) *Th. Podbertsky*: „Friedrich Rotbart“.
- 2) *Ed. Kremser*: „Prinz Eugen“.
- 3) *Fried. Hesse*: „Weihnacht“.
- 4) *Schütz-Mendelssohn*: „Weihnachtsoratorium“.
- 5) *Seb. Bach*: „Motetten“.
- 6) *Wolfrum*: „Weihnachtsmysterium“.
- 7) *Th. Podbertsky*: „Kaiser Rudolf“.
- 8) *Ferd. Sieber*: „Achttaktige Vocalisen“.
- 9) *Max Friedländer*: „Unterrichtslieder“.
- 10) *Moritz Vogel*: „Mädchenlieder“.
- 11) *L. Grünberger*: „Kinderlieder“.
- 12) *A. Reißmann*: „Aus der Jugendzeit“.
- 13) *G. F. Händel*: „Acis und Galatea“.
- 14) *Th. Goldschmid*: „Ostermorgen“.
- 15) *V. Schurig*: „Kinderlieder“.
- 16) *F. Mendelssohn*: „Motetten für drei Knabenstimmen“.
- 17) *Romberg-Kriegeskotten*: „Das Lied von der Glocke“.
- 18) *Seb. Bach*: „Weicht, ihr Trauergeister“.

7. Für den Zeichenapparat (Verwalter *F. Wendt*) wurde angeschafft:

- 1) Starkasten mit einem singenden Stare;
- 2) Grünspecht bei der Arbeit;
- 3) Zwei Häher im Kampfe.

Geschenke:

Körbin (M III a): Ein Schoonermodell; M III b: Auf der Elbe v. Xylander; M IV: Ein Foxterriermodell; *Ballin* (M IV): Ein Schoonermodell; *Griesbach* (M II b): Zwei umflochtene Flaschen; *Klein* (O III b): Ein Schoonermodell; *Hirsche* (O III b): Modell eines Vollschißes; *Felge* (M V): Ein Windmühlenmodell; *Moriz* (M V): Eine Muschel; *Feldheim* (O III b): Ein Krug, ein Porzellanstiefel, ein Globus.

Die Verwaltung des Botanischen Gartens versah auch im verflossenen Sommer wie in den Vorjahren unsere Anstalt dreimal wöchentlich mit frischen Pflanzen für den botanischen Unterricht.

Für alle im Vorstehenden aufgeführten freundlichen Zuwendungen und Geschenke spricht der unterzeichnete Direktor im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus.

IV. Die Witwen- und Waisenkasse.

Die Witwen- und Waisenkasse des Wilhelm-Gymnasiums zählt gegenwärtig 12 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender der *Direktor*, Rechnungsführer Prof. Dr. *C. Schultze*, Schriftführer Oberlehrer Dr. *Augustin*.

Kassenbestand am 31. Dezember 1901	M 21 994,96
Einnahme 1902	M 1 839,87
Ausgabe 1902	„ 482,—
Zugang 1902	„ 1 357,87
Kassenbestand am 31. Dezember 1902	M 23 352,83

An Geschenken erhielt die Kasse von Herrn *J. Franck* 200 M., von Herrn *H. Nathan* 100 M.

V. Mitteilung an die Eltern unserer Schüler.

1. Nach den Bestimmungen des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 sind im laufenden Jahre alle diejenigen Schüler der Wiederimpfung zu unterziehen, welche im Jahre 1891 geboren sind, sofern dieselben nicht nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren, also von 1899—1903 die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind. Ebenso sind in diesem Jahre diejenigen in den Jahren 1889 und 1890 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen der Jahre 1901 und 1902 erfolglos waren. — **Die Bescheinigung über die geschehene Impfung ist auf dem Impfbureau (Ecke der Bülow- und Brennerstraße, St. Georg), das werktätlich von 9—4 Uhr geöffnet ist, vorzulegen.**

2. Auf die folgenden Bestimmungen der Schulordnung für die hamburgischen höheren Staatsschulen wird ganz besonders aufmerksam gemacht:

§ 5 Abs. 2. Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, welche erforderlichen Falles dem Medizinalkollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Abs. 3. Jüdische Schüler werden nur auf schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters vom Schulbesuche oder vom Schreiben am Sonnabend und an den jüdischen Feiertagen befreit; die Schule lehnt jede Verantwortlichkeit für die hieraus sich ergebenden Nachteile ausdrücklich ab.

§ 7. In allen Angelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von allen Privatstunden, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn derselben Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich dieserhalb an den Direktor zu wenden.

§ 8. Vereinigungen unter den Schülern zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken bedürfen der Genehmigung des Direktors.

§ 9. Jeder Schüler hat sich zur rechten Zeit, weder zu spät, noch zu früh (d. h. nicht früher als 15 Minuten und nicht später als 5 Minuten vor dem Beginne des Unterrichts) in der Schule einzufinden.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus andern Gründen ist **vorher rechtzeitig** die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.**

§ 12. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

§ 19 Abs. 1. Soll ein Schüler auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters die Anstalt verlassen, so ist seitens des letzteren **sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres**, also spätestens am 17. — in Schaltjahren am 18. — Februar, am 19. Mai, 19. August und 19. November dem Direktor die Anzeige zu machen.

Abs. 2. Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Abs. 3. Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher u. s. w.) zurückgegeben hat.

Wir ersuchen die Eltern unserer Schüler in ihrem und in ihrer Söhne eigenem Interesse auf das nachdrücklichste, die vorstehenden Bestimmungen genau zu befolgen. Was insbesondere die Bestimmungen des § 8 anbetrifft, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch für einmalige, aus besonderer Veranlassung gewünschte Vereinigungen in einem öffentlichen Lokale vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors einzuholen ist.

3. Die Ferienordnung für das bevorstehende Schuljahr ist folgende:

	Schulschluß:	Aufnahmeprüfung:	Schulanfang:
a. um Ostern 1903.....	28. März;	27. März, 2 ¹ / ₂ Uhr;	Mittwoch, 15. April;
b. um Pfingsten	30. Mai;	—	Montag, 8. Juni;
c. im Sommer	16. Juli;	—	Montag, 17. August;
d. im Herbst	3. Oktober;	2. Oktober, 2 ¹ / ₂ Uhr;	Montag, 12. Oktober;
e. um Weihnachten.....	Mittwoch, 23. Dezember 1903; —	—	Montag, 4. Januar 1904.

Schluß des Schuljahres: 19. März 1904.

Ein willkürliches Verlängern der Ferien ist nicht zulässig. Sind wirklich zwingende Gründe für die frühere Abreise oder spätere Rückkehr einzelner Schüler vorhanden, so ist **vorher rechtzeitig** unter Beibringung der erforderlichen Beweisstücke (ärztliche Bescheinigung und dergl.) die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Daß der Schulschlußtag vor den großen Ferien wegen der auf den Verkehrswegen herrschenden Überfüllung ein unbequemer Tag zum Antritt einer Reise ist, kann als triftiger Grund für eine vorzeitige Beurlaubung unmöglich angesehen werden. (Vergl. § 11 der Schulordnung.)

76 5 Dehn, Georg.
 77 6 Fein, Richard. Schwäbisch Hall—H.
 78 7 Frank, Robert.
 79 8 Graab, Heinrich. Würzburg—H.
 80 9 Heimann, Karl.
 81 10 Karnatz, Rudolf. Texas—H.
 82 11 Meyer, Hans.
 83 12 Mönckeberg, Franz.

M IIa.

84 1 **Barden, Arthur.
 85 2 **Hausbrand, Erich. Köln—H.
 86 3 **Keiler, Hans. Guben—Bergedorf.
 87 4 **Schindler, Max. Berlin—H.
 88 5 Ascher, Bertie. Capstadt—H.
 89 6 *Alsen, Lucian. Itzehoe—H.
 90 7 Fooker, Friedrich. Jever—H.
 91 8 von Gorrissen, Kurt.
 92 9 Gottschalck, Robert.
 93 10 Hagemeister, Karl. A.—H.
 94 11 Hartung, Franz. Brooklyn—Berlin.
 95 12 Hirsche, Ferdinand.
 96 13 Hölscher, Ernst. Geesthacht.
 97 14 Johannssen, Walter.
 98 15 Martin, Ferdinand.
 99 16 *Matzen, Paul.
 100 17 Minarski, Oskar. Bremen—H.
 101 18 Pardo, Herbert.
 102 19 Reimers, Paul.
 103 20 Seweloh, Alfred. Kiel—H.
 104 21 Thiele, Otto. Schandau—H.
 105 22 Völckers, Hans.
 106 23 Wendt, Richard. Cuxhaven.
 107 24 Zadick, Percy. Guatemala—H.

O IIb.

108 1 **Schwabach, Karl. Aachen—H.
 109 2 Brandeis, Kurt.
 110 3 Dahmann, Paul.
 111 4 Dreeßen, Wilhelm.
 112 5 Engelcke, Hermann.
 113 6 Henle, Paul.
 114 7 Lampecke, Walter.
 115 8 Laßally, Kurt.
 116 9 Lion, Edgar.
 117 10 Lübbecke, Theodor. Wittenberge—H.
 118 11 Pohly, Walter. Mammheim—H.
 119 12 Rösch, Hans.
 120 13 Schede, Curt.
 121 14 Schmidt, Hans. Sprengel, Kr. Stormarn.
 122 15 Schreck, Walther.
 123 16 Schween, Heinrich. Zollenspieker.
 124 17 Schween, Hermann. Zollenspieker.
 125 18 Silberstein, Franz. Dresden—H.
 126 19 Strack, Edgar. Valparaiso—H.
 127 20 Sußmann, John.

M IIb.

128 1 **Des Arts, Joseph.
 129 2 **Diederichs, Karl.
 130 3 **Elias, Emil.
 131 4 **Nathan, Hans.
 132 5 **Stupakoff, Otto. S. Paolo—H.

133 6 Bobzin, Karl. Schwerin—H.
 134 7 Brockmann, Richard. Wien—H.
 135 8 Brohm, Walther.
 136 9 David, Albert.
 137 10 Focke, Max.
 138 11 Fraenkel, Hans.
 139 12 Fritzsche, Paul. Münster—H.
 140 13 *Goetze, Karl.
 141 14 von Gorrissen, Karl.
 142 15 Griesbach, Walter. New-York—H.
 143 16 Heyer, George.
 144 17 Heymann, Herbert.
 145 18 Kauffmann, Rudolf.
 146 19 Laeisz, Otto.
 147 20 Levi, Robert.
 148 21 Schumann, Edwin. Spandau—A.
 149 22 Schwarck, Ernst.
 150 23 Seckel, Georg.
 151 24 Strüfing, Rudolf.
 152 25 Traeger, Hans. Magdeburg—H.
 153 26 Wöhler, Alfred. Rostock—H.

O IIIa.

154 1 **Herzfeld, Hans. Hannover—A.
 155 2 **Mutzenbecher, Hermann.
 156 3 Bayer, Hermann. Halle a. S.—H.
 157 4 Behrend, Alfred. Barlt b. Marne—Nien-
 158 5 Beukemann, Ulrich. Berlin—H. [dorf.
 159 6 Bremer, Heinrich. H.—Gr. Borstel.
 160 7 Fränkel, Hermann.
 161 8 Friedland, Arthur.
 162 9 Gieser, Werner. A.—H.
 163 10 Grapengeter, Carl.
 164 11 Harms, Werner.
 165 12 Hauer, Richard.
 166 13 Hengstenberg, Paul.
 167 14 Herrmann, Max.
 168 15 Iburg, Caesar.
 169 16 Kühl, Hans. Westermarkelsdorf a. Fehmarn.
 170 17 Landau, John.
 171 18 Lorenzen, Hans.
 172 19 Lyon, Nikolaus. Moskau—H.
 173 20 Masbenden, Maternus. Röhlsdorf—H.
 174 21 *Meißner, Walther.
 175 22 Niemann, Hugo.
 176 23 Ohl, Gustav.
 177 24 Oppenheim, Paul.
 178 25 Pöhlsen, Hans. Mariengaard—H.
 179 26 Rose, Johannes. Pirna—H.
 180 27 Schmalz, Theodor.
 181 28 Smith, Herbert.
 182 29 Thiele, Hans. Bodenbach i. Böhmen—H.
 183 30 Traeger, Paul.
 184 31 Wehber, Carl.
 185 32 Wolff, Herbert. Manchester—H.
 186 33 Wolff, Walther.
 187 34 Wunderlich, Kurt. Reutlingen—H.

M IIIa.

188 1 Bähre, Alex. Hannover—H.
 189 2 Bauer, Ludwig. A.—H.

190 3 Becker, Caesar.
 191 4 Birtner, Fritz. Maracaibo—H.
 192 5 Brück, Alfred.
 193 6 Cornelien, Gustav.
 194 7 Dreeßen, Hans. H.—Gr. Borstel.
 195 8 Fonck, Philipp. Valparaiso—H.
 196 9 Frank, Herbert.
 197 10 Grashoff, Hermann. Markkirch—H.
 198 11 Grimm, Otto. A.—H.
 199 12 Groothoff, Walther.
 200 13 Henckels, Otto. Solingen—H.
 201 14 Hüllinghoff, Hans.
 202 15 Hüseler, Max.
 203 16 Iff, Hermann.
 204 17 Köpcke, Wilhelm.
 205 18 Körbin, Reinhold. Posen—H.
 206 19 Lewandowsky, Fritz.
 207 20 Lind, Robert.
 208 21 Müller, Gerhard.
 209 22 Nölle, Karl.
 210 23 Oldach, Max.
 211 24 Pratz, Walter.
 212 25 Probst, Walther.
 213 26 Ritterbandt, Hans.
 214 27 Schmalz, Hans.
 215 28 Schwabacher, Simon. Odessa—H.
 216 29 Steindecker, Otto.
 217 30 Werlich, Guido.

O IIIb.

218 1 **Abrahamson, Hans.
 219 2 **Bendlmayer, Albert. Wien—H.
 220 3 **Durlacher, Friedrich.
 221 4 Beck, Ernst. Potsdam—H.
 222 5 Blumenthal, Fritz. Rendsburg—H.
 223 6 von Bodenhausen, Hans. Kiel—H.
 224 7 Falck, Herbert.
 225 8 Feldheim, Fritz.
 226 9 Fleischer, Ludwig. München—H.
 227 10 Heimann, Otto.
 228 11 Heymann, Kurt.
 229 12 Hey, Diederich.
 230 13 Hirsche, Karl. Kimberley—London.
 231 14 Hoffmeister, Kurt.
 232 15 Jentsch, Karl. Perleberg—H.
 233 16 Jürges, Hans.
 234 17 Klein, Wilhelm. Kiel—H.
 235 18 Kneisner, Reinhold.
 236 19 Lohse, Alfred.
 237 20 *Lühmann, Hans.
 238 21 Maaßen, Fritz. Tondern—H.
 239 22 *Markreich, Fritz. Weener (Ostfriesland).
 240 23 Müller, Hermann.
 241 24 Oberländer, Hans. Berlin—H.
 242 25 Paradies, Kurt. Kiel—H.
 243 26 Rösch, Gerhard.
 244 27 Schmalfuß, Constantin.
 245 28 Sedt, Hans.
 246 29 Weiß, Hermann. Speyer—H.
 247 30 Wendt, Otto.
 248 31 Wolter, Rudolf.
 249 32 Zuntz, Albert. Antwerpen—H.

M IIIb.

250 1 **Beßmertny, Alexander. St. Petersburg
 251 2 **Dose, Eugen. [—H.
 252 3 **Günther, Heinrich. Elberfeld—H.
 253 4 **von Knoblauch zu Hatzbach, Albrecht.
 [Arolsen—H.
 254 5 Andresen, Hans. Tolkschuby (Angeh)
 255 6 Benjamin, Martin. [—Lockstedt.
 256 7 Braun, Werner. Kosel—H.
 257 8 David, Walther. A.
 258 9 Diederichsen, Karl. Sao Paulo
 [(Brasilien)—H.
 259 10 Dittmann, Werner. Schwerin—H.
 260 11 Eitzen, Kurt.
 261 12 Gans, Paul.
 262 13 Goldfeld, Otto.
 263 14 Goldschmidt, David.
 264 15 Griesbach, George. New-York—H.
 265 16 Hirsch, Hans. Wongrowitz (Posen)—H.
 266 17 Hirsche, Fritz.
 267 18 Hölscher, Eberhard. Geesthacht.
 268 19 Kauffmann, Herbert.
 269 20 Kneisner, Friedrich.
 270 21 Krebs, Erich. Gleiwitz—H.
 271 22 Lazarus, Hans.
 272 23 Lenz, Hans.
 273 24 Leopold, Lambert.
 274 25 Levien, Max.
 275 26 Lunau, Wilhelm.
 276 27 Mau, Konrad. Kaltenkirchen—H.
 277 28 Oppenheim, Alfred.
 278 29 Pasewaldt, Adolf.
 279 30 Reiners, Wilhelm.
 280 31 Retzlaff, Karl. Gießen—H.
 281 32 Schülke, Erich. Friedrichshafen—H.
 282 33 Seckel, Friedrich.
 283 34 Spannuth, Kurt.
 284 35 Unna, Georg Wilhelm.
 285 36 Zinck, Richard.
 286 1 **Hille, Hans.
 287 2 **Jäger, Eduard. Lübeck—H.
 288 3 **Wachsmuth, Hans.
 289 4 Berr, Hans. Magdeburg—H.
 290 5 Bohnert, Fritz.
 291 6 Christiansen, Wilhelm. A.—H.
 292 7 Cropp, Walther.
 293 8 Desebrock, Hans.
 294 9 Fillié, Kurt.
 295 10 Gabain, Waldemar.
 296 11 Gumpowitz, Hans.
 297 12 Günther, Hugo.
 298 13 Hennings, Hermann.
 299 14 Hirsch, Alfred.
 300 15 Jacobsen, Herbert.
 301 16 Jochims, Jacob.
 302 17 Kistenmacher, Fritz. Quito (Ecuador)—H.
 303 18 Korn, Johannes.
 304 19 Kröncke, Bruno.
 305 20 Melamerson, David. Wirballen—H.
 306 21 Meyer, Johannes.

O IV.

- 307 22 Mudrack, Herbert. Oppeln—H.
- 308 23 Nolte, Karl. Heidelberg—H.
- 309 24 Peine, Siegfried.
- 310 25 Rickmers, Hermann. Aventoft bei
- 311 26 Romeiß, Hans. [Tondern-Satrup.
- 312 27 Schlemmer, Emil. Berlin—H.
- 313 28 Seggelke, Wilhelm.
- 314 29 Simon, Philipp.
- 315 30 Steindler, Hermann.
- 316 31 Stern, Otto. Köln—H.
- 317 32 Sternberg, Kurt.
- 318 33 Wichmann, Kurt.
- 319 34 Wiesinger, August.
- 320 35 Zuntz, Hans.

M IV.

- 321 1 **Bleichröder, Paul.
- 322 2 **Glaser, Walther. Stendal—H.
- 323 3 **Goldschmidt, Erwin.
- 324 4 **Horwitz, Waldemar.
- 325 5 **Schmidt, Wolfgang.
- 326 6 Ahlgrimm, Franz.
- 327 7 Alexander, Richard.
- 328 8 Appel, Leopold.
- 329 9 Ballin, Albert.
- 330 10 Barsdorf, Edgar.
- 331 11 von Bennigsen, Leo. St. Johann—A.
- 332 12 Beukemann, Reinhold.
- 333 13 Birtner, Alfred. Bremen—H.
- 334 14 Brüll, Alfred. Kiel—H.
- 335 15 Bülck, Hugo.
- 336 16 Dehn, Kurt.
- 337 17 Dunkel, Richard.
- 338 18 Eisenberg, Kurt.
- 339 19 *Gerken, Tobias. Valparaiso—H.
- 340 20 Hansen, Edwin.
- 341 21 Henkel, Rudolf.
- 342 22 Hirschfeld, Walter.
- 343 23 Hühn, Gustav.
- 344 24 Kern, Fernando.
- 345 25 Korn, Ferdinand. Hameln—H.
- 346 26 Krebs, Friedrich. Gleiwitz—H.
- 347 27 Laßally, Edgar.
- 348 28 Lüders, Kurt. H.—Gr. Flottbeck.
- 349 29 Mannsfeld, Hans.
- 350 30 Michelson, Waldemar.
- 351 31 Möring, Guido.
- 352 32 Müller, Hermann.
- 353 33 Müller, Günther. Augsburg—H.
- 354 34 Peterson, Erik.
- 355 35 Stehn, Hugo. A.—H.
- 356 36 Wacker, Karl. Hannover—H.
- 357 37 Wiegelmesser, Fritz. Hannover—H.

O V.

- 358 1 **Baruch, Franz.
- 359 2 **Kellermann, William. Halle a. S.—H.
- 360 3 Ahrends, Theophil.
- 361 4 Baasch, Kurt. Puerto Cabello—H.
- 362 5 Börsche, Albert.
- 363 6 Bonheim, Fritz.

- 364 7 von Bose, Waldemar. Canton—H.
- 365 8 Braren, Heinrich.
- 366 9 Brütt, Maximilian. A.—H.
- 367 10 Diederichsen, Hans. Gr. Flottbeck.
- 368 11 Engel, Karl. Fuhlsbüttel.
- 369 12 Franken, Magnus. Emmerich—H.
- 370 13 Friede, Edgar.
- 371 14 Gayen, Fritz. Bahrenfeld—H.
- 372 15 Gieser, Helmut. A.—H.
- 373 16 Goldenberg, Erich.
- 374 17 von Gorrissen, George.
- 375 18 Günther, Heinrich.
- 376 19 Hirsch, Joseph. Messingwerk b. Eberswalde
- 377 20 von Hoff, Heinrich. [—H.
- 378 21 Jacoby, Albert. Moskau—H.
- 379 22 Köhler, Erich.
- 380 23 Kuhle, Joachim. Magdeburg—H.
- 381 24 Labowski, Siegfried.
- 382 25 Levy, Otto.
- 383 26 Lindner, Richard.
- 384 27 Lunau, Edgar.
- 385 28 Möring, Hans.
- 386 29 Mossyryz, Paul. Hilden—H.
- 387 30 Pogson, Charles.
- 388 31 Prüssing, Ernst. Jena—H.
- 389 32 von Reichenbach, Hans-Egon. Posen—H.
- 390 33 Schultz, Hans.
- 391 34 Schulze, Johannes.
- 392 35 Schwabacher, Sanja. Odessa—H.
- 393 36 Schwarz, Walther.
- 394 37 Sievers, Günther.
- 395 38 Wiebelitz, Alfred.
- 396 39 Will, Rudolf.

M V.

- 397 1 **Triebner, Hans. Rudolstadt—H.
- 398 2 Amsinck, Heinrich.
- 399 3 Bondy, Max.
- 400 4 Börsche, Walther.
- 401 5 Dennstedt, Baerwolf. Berlin—H.
- 402 6 Dücker, Fritz.
- 403 7 Elsäßer, Berthold. Ramsbeck—H.
- 404 8 Enoch, Otto.
- 405 9 Freudenthal, Edwin.
- 406 10 Goldschmidt, Hermann.
- 407 11 Grzywacz, Walther.
- 408 12 Haage, Hans.
- 409 13 Hanebuth, Gerhardt.
- 410 14 Heß, Richard.
- 411 15 Hildesheimer, Walther. Bremen—H.
- 412 16 Jeßen, Sydney.
- 413 17 Letz, Rudolf.
- 414 18 Maaßen, Claus. Tondern—H.
- 415 19 Mindus, Richard. Oskarström (Schweden)
- 416 20 Moritz, Martin. [—H.
- 417 21 von Festenberg-Pakis'ch, Elmar.
- 418 22 Pels, Walter. [Lübeck—H.
- 419 23 Pietzcker, Hans.
- 420 24 Pingel, Emil. Parchim—H.
- 421 25 Popper, Ludwig. Mainz—H.
- 422 26 *von Rège, Victor. Bremen—H.
- 423 27 Roscher, Gustav.
- 424 28 Scheffler, Siegfried. Ilmenau—H.

- 425 29 Specht, Arthur.
- 426 30 Suse, Theodor. Berlin—H.
- 427 31 Telge, Georg.
- 428 32 Versmann, Georg.
- 439 33 Woermann, Paul.

O VI.

- 430 1 **Koehn, Henry.
- 431 2 **Vitali, Franz. Fehmarn—Uetersen.
- 432 3 **Winderl, Fritz. Santos—H.

- 433 4 Albertz, Mathias. Eschweiler—H.
- 434 5 Bahlecke, Hans. Lindow (Meckl.-Strelitz).
- 435 6 Barth, Arthur. Hannover—H.
- 436 7 Becker, Hugo. A.—H.
- 437 8 Behrend, Kurt.
- 438 9 Braun, Walter. Cosel—H.
- 439 10 Buchbinder, Rudolf. Berlin—H.
- 440 11 Bunzel, Edgar.
- 441 12 Cohn, Edgar.
- 442 13 Cohn, Ernst.
- 443 14 Diedrich, Christian. Lübeck—H.
- 444 15 Dunbar, Willy.
- 445 16 Fraenkel, Walther.
- 446 17 Frankenstein, Kurt.
- 447 18 Gayen, Peter. Bahrenfeld—H.
- 448 19 Goldenberg, Edwin.
- 449 20 Goldfeld, Rudolf.
- 450 21 Gofler, Heinrich.
- 451 22 Holzmann, Werner.
- 452 23 Horstmann, Heinrich. Guissau b. Segeberg.
- 453 24 Jacobsen, Werner.
- 454 25 Jessurun, Fritz.
- 455 26 Klaiber, Friedrich.
- 456 27 Lange, Karl.
- 457 28 Levy, Hans.
- 458 29 Levy, Herbert.
- 459 30 Levy, Julius.
- 460 31 Levy, Max.
- 461 32 Lührs, Herbert.
- 462 33 Mahnke, Werner.
- 463 34 Mendt, Walther.
- 464 35 Meyer, Walther. Cuxhaven—H.
- 465 36 Mordhorst, Gustav. Valdivia—H.
- 466 37 Oppenheimer, Albert.
- 467 38 Pietzcker, Rudolf.
- 468 39 Rademacher, Walther.
- 469 40 Schmarje, Erich.
- 470 41 Schmidt, Max.

- 471 42 Spitzbart, Julius.
- 472 43 Strack, Werner. Valparaiso—H.
- 473 44 Thost, Werner.
- 474 45 Viereck, Otto.
- 475 46 Voigt, Hans. Veracruz—H.
- 476 47 Wendemuth, Walther.
- 477 48 Weselmann, Kurt.
- 478 49 von Witte, Fritz.
- 479 50 Wolff, Walther.
- 480 51 Zeyn, Ernst.

M VI.

- 481 1 **Dabelstein, Rudolf.
- 482 2 **Klufmann, Werner.
- 483 3 **von Rège, Victor. Bremen—H.
- 484 4 **Protz, Walther. Berlin—H.
- 485 5 Achilles, Rudolph.
- 486 6 Bing, Jakob.
- 487 7 *Bunsen, Reinhard.
- 488 8 Bruhn, Hans. A.—H.
- 489 9 Götttsche, Peter.
- 490 10 Guckenheimer, Eddy.
- 491 11 Heinichen, Eberhard.
- 492 12 Jentsch, Otto. Schwerin—H.
- 493 13 Jeßen, Harald.
- 494 14 Kinder, Hans.
- 495 15 Koehn, Waldemar.
- 496 16 Krebs, Arthur. Gleiwitz—H.
- 497 17 Kröll, Max.
- 498 18 Lenhartz, Hermann. Leipzig—H.
- 499 19 Läsche, Alfred. Bremen—H.
- 500 20 Meyer, Wolfgang.
- 501 21 Mieth, Wilhelm.
- 502 22 Nolda, Henry.
- 503 23 Nootbaar, Heinrich.
- 504 24 Petersen, Friedo. Schwerin—H.
- 505 25 von Reichenbach, Hans Joachim.
- 506 26 Schäfer, Franz. [Berlin—H.
- 507 27 Schumann, Adolf.
- 508 28 Simon, Hans.
- 509 29 Singer, Egon.
- 510 30 Schmalfuß, Gustav.
- 511 31 Stahmer, Karl. London—H.
- 512 32 Tants, Arnold.
- 513 33 Thießen, John.
- 514 34 Vick, Rudolph.
- 515 35 von Zedlitz-Neukirch, Walter.

Schülerzahl am 1. Februar 1902.....	451 Schüler,
Schülerzahl am 1. Februar 1903.....	451 Schüler.
<hr/>	
Gesamtzahl des Schuljahres 1901/1902.....	526 Schüler,
Gesamtzahl des Schuljahres 1902/1903.....	515 Schüler,
<hr/>	
Abnahme.....	11 Schüler.

Anhang II.

Die Wohnungen der Lehrer.

- Direktor: Prof. Wilhelm Wegehaupt: Grindelallee 2, beim Gymnasium, P. A. 13.
- Professoren: Dr. Karl Jacoby: Bornstraße 2, P. A. 13.
Dr. Friedrich Schader: Gr. Flottbeck, Claudiusstraße 21 (Station Othmarschen).
Dr. Heinrich Christensen: Eppendorferweg 263, P. A. 13.
Dr. Karl Goepel: Parkallee 20, part., P. A. 13.
Dr. Edmund Hoppe: Dockenhuden, Wrangelstraße
Dr. Rudolf Schnee: Andreasstraße 17, Uhlenhorst, P. A. 17.
Dr. Karl Dissel: Innocentiastraße 32, P. A. 13.
Dr. Karl Schulteß: Uhlenhorsterweg 15, P. A. 21.
Dr. Max Klußmann: Hoheluft, Wrangelstraße 55, P. A. 13.
Dr. Wilhelm Röttiger: Heinrich Hertzstraße 55, P. A. 21.
Dr. Karl Glänzer: Bogenstraße 26, P. A. 13.
Dr. Karl Augustin: Grindelallee 3, part., P. A. 13.
- Oberlehrer: Dr. Max Kleinschmit: Bundesstraße 28, P. A. 6.
Dr. Rudolf Kayser: Klosterallee 31, P. A. 13.
Hans Brauneck: Sechslingspforte 7, II, P. A. 24.
Dr. Richard Linde: Eppendorferbaum 3, P. A. 17.
Dr. Johannes Geffeken: Hofweg 44, P. A. 21.
Dr. Oskar Hauschild: Lokstedterdamm, Gr. Borstel.
Dr. Gustav Schneider: Papenhuderstraße 39, II, P. A. 24.
Dr. Edmund Kelter: Hartwicusstraße 13, II, P. A. 24.
Dr. Karl Lohmeyer: Klosterallee 100, P. A. 13.
Dr. Alfred Möller: Mühlendam 68, P. A. 24.
Dr. Adolf Börner: Eppendorferbaum 16, P. A. 17.
Dr. Erich Ziebarth: Isestraße 28, P. A. 13.
Dr. Hermann Gleue: Hohenfelderstraße 2, P. A. 24.
- Cand. prob.: Dr. Emil Benezé: Zimmerstraße 35, P. A. 21.
- Ord. techn. Lehrer: Friedrich Wendt: Fruchtallee 115, II, P. A. 19.
Otto Waldbach: Grindelallee 91, III, P. A. 13.
-